Bezugspreis: Den Brieferiger 2,82 III., bei ber Polt abgeholt 2,10 III. Greie Beilagen:

Contere und Minterfahrplan. Refleutiden Eanbreitt. Samfprech - Anfchlich fie. 8.

Erfcheint täglich anter an Conn- und Jelertagen.

# Massauer Bote

Derantwortlich : Dr. Albert Cicher. - Motationobrud u. Berlag ber Elmburger Dereinabeuderei, S. m. b. f. : 3. Beder, Director, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die flebenfpultige Seile 20 Pig. Gefchaftsanzeigen, Wohnungs-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berliceltungeberfet 18 Pfg. Actionen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahmer Ide bleCagenausgabe bis 5 Uhr am Porabent. Auch lag nur bei Wieberholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Geichaftsftelle: Diegerstraffe 17. Poftichedfente 12382 Frantfurt.

Mr. 156.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 7. Juli 1917.

48. Jahrgang.

# Reue cussische Massenstürme in Ostgalizien brachen verlustreich zusammen.

Deutscher Tagesbericht.

ge Grages Sauptquartier, 6. Juli.

#### Beitlicher Artegsichanplat:

Bei Dunft und Regen berrichte tagenber unt bi gewöhnliche Stellungsfampftatigleit. Abende pielten fich mehrere Grfunbungsgefechte wurttembergifden Regimente nach erbittern Roblampf eine große Bahl bon Frangofen aus

#### Deitlicher Ariegsichauplat:

Gront bes Generalfelbmarichalle Pring Leopold von Bayern.

Bmifden Bborom und Brgegann nahm geftern ber Artillerielampf große Sturfe an, ließ nachto und und hat fich feit Tageograuen wieder ge-

tuch bei Bungun, Brobn und Smorgon war bie errititigfeit geitweilig fehr lebhaft.

#### Front des Beneraloberften Ergbergog Bofef.

Orfannte Bereitftellungen rumanifder Infanrie jum Angriff gegen einige bon uns behaltene inteten fublich bes Cafinu-Tales wurden burch Bernichtungefeuer gerfireut.

hecresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen

An ber unteren Donnu mar ber Geinb unmbiger als in lehter Beit.

Mazedonische Front.

Seine größeren Rampibanblungen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenberff.

### Borgugliche Tauchboot-Refultate: 56 600 Br. R. To.

23. Berlin, 6. Juli. (Amilid.)

Von unfern U-Booten im Atmtifdjen Grean u. in ber Mords fee find 18 Dampfer, 6 Segler u. Sifchbampfer mit insgesamt 6600 Br.-Reg.-To. vernichtet

Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich englischen bewaffneten Dompfer "Isle of me" (3809 Br.-Reg.-To.) mit 2000 Tonnen Mun und 3197 Tonnen Rofs von Middlesa) mit 10 000 Tonnen Stildgut bon Blymouth Gibraltar, "Serapis" (1922 Br.-Reg.-To.) Roblen von Glasgov nach Marfeille, Rabin. Steuermann gesangen genonmen, der eng-e Dreimostschoner "Bivlet", der italienische ubser "Baldiere" (4637 Br.-Reg.-To.) mit Vonnen Wunition von Rew Orleans nach m ber portugiesische Dampfer "Spinho" mit te und Mais und jehr vielen Schweinen von danka nach Lissabon, der russische Schoner na" mit 712 Tonnen Tonerde von Folkup nach u. Gaita" mit 600 Tonnen Salz nach Foland, a guei Dempfer mit Englandfurs, die mit berausgeschoffen wurden, ein mittelgroßer, eineladener Dampfer aus Berftorerficherung Sgefcoffen u. ein bewaffneter großer Danipmit Roblen bon America noch Often; ein mler Dampfer, der im Charter der frangofim Regierung fubr, batte Gewehre und Muni-n von Marfeille nach Dafar an Bord. Die La-den der übrigen versensten Schiffe bestanden, le haben festgestellt werden können, aus He. Studgut und Bolle.

uf Grund ber bisber vorliegenden Melbungen ner Untersechooole ift icon jeut au fiberfeben, bie II-Booterfolge bes Monats Juni bie bes sain Dai erheblich überfteigen merben.

Der Chef bes Admiralftabs ber Marine.

#### that in Oftgalizien neu entbrannt de rujjischen Majjensturme verlustreich zufammengebrochen.

#### Denticher Abenbbericht.

BB. Berlin, 6. Juli, abenbs. (Amtlich.) Beften nichts Befonderes,

In Dftgaligien ift bie Schlacht bente neu munt. Raffenfturme ber Ruffen find den Bborow und Roniudu und bei fatgung unter fdmerften Berluften ben Beind gufammengebrochen .....

Defterreichisch - ungarifcher Tagesbericht. | 29. Bien, 6. Juli. (Mutlid.)

Deftlider Rriegefdauplas. Sublich bes Cujinu-Tales murben bereitgeftellte rumanifche Angriffetruppen burd unfer Artilleriefeuer gerftreut.

In bem galigifden Rampfabidnitt bat bas feindliche Artilleriefeuer geftern nachmittag und beute fruh wieber gugenommen. Beftlich Shorow wurde heute ein Angriff abgewiefen.

Stal. u. füböftl Rriegefcauplag. Reine befonberen Greigniffe. Der Chef bes Generalftabes.

Das beutsche Raiferpaar in Bien. 299. Bien, 6. Juli. Das beutsche Raiserpaar ift mm 9 Uhr vormittags in Lagenburg eingetroffen.

#### Englische Schähung.

Rotterbam, 6. Juli. (36.) Die "Times" fchreibt sum Tauchbootfrieg: In englischen Reeberfreisen schäht man für den Monat Jami die versonfte Tonnage um ein Drittel bober als bie im

Bapan erfennt ben Raifer von China an. Bafel, 6, Juli. (sb.) Der Londoner "Duily Rews" wird aus Lofio gemelbet: Die japanische Regierung nahm die offiziellen Beziehungen mit

#### ber faiferliden Regierung in Befing auf. Reue frangöfische Gelbforderung.

Genf, 6. Juli. (36.) Der Finangausfduß ber frangofifden Rammer hat die Regierungsforberung, welche eine weitere Rreditvollmacht in Bobe bon 12 Milliarben für bie Fortführung bes Rrieges bis Mpril 1918 forbert, angenommen.

Begnabigte tichechische Sochverrater.

Bien, 6. Juli. Der Biener Bolitifchen Rundfcan sufolge, steht die Enthaftung der begnadigten frühern Abgeorbneten Dr. Rramarid und Dr. Rafin unmittelbar bevor. Die Enthaftung bes Abgeordneten Alofatich wurde bereits beute bormittag empartet; boch fteben ihr noch formelle Sinderniffe im Wege.

#### Das tanonifche Gefegbuch.

Rach mehrjähriger Arbeit hat der Ausschuch für " Bufammenstellung des kanonischen Rechts das neue Belehbuch bollendet, und am 28. Juni bat ber Rurdinal Gafparri im Beifein gablreicher Rarbinale den Band dem Bapft Benedift XV, feierlich überreicht. Der Rober foll ungefaumt in Rraft treten.

Babern fett bie Fleifdiration berab.

Siner Melbung des "B. L." zufolge wird Bapern die erhöhte Fleischmenge, die bis Mitte August gewährt werden sollte, schon am 9. Juli auf insgesomt 375 Growin für Kopf und Woche berabfegen und gwar berart, baf die Stammmenge fich auf 125 Gramm und die Bufahmenge, die die reichsgesehliche Berbilligung gewährt, auf 250 Gr. beläuft. Der babrifche Ernabrungsbeirat bat fich in feiner letten Gipung babin ausgesprochen, bag biefe Dagnabme für bie Sicherung ber Mildwersorgung imumganglich fet. Die Magnabme ftebt mit bem neuesten Erlag bes Kriegbernübrungsautes in Hebereinstimmung, wonach die einzelnen Bundesttaaten von fich aus ben Berbaltniffen entiprechend die Herabsehung der Fleischmenge verfügen fönnen.

#### Mus Rubland. "

Stodholm, 6. Juli. Roch bisber umbeftutigter aus Tornea ftammender Meldung erbieft ber bortige Arbeiter- und Goldatenrat ein Telegramm, dog bei ber Offensive in Galigien bisber neun ruffifde Divifionen bollfommen aufgerieben morben.

#### Die feinblichen Gliegerverlufte im Weften.

BB. Amfterbam, 6. Juli, Ginem hiefigen Blatte wird aus London gemeldet, daß die Alliierten an der Weitsvont fin Wonat Juni 110 Flugzeuge ber-Loren boben.

#### Engl. Berluftlifte.

99B. Amsterbam, 6, Juli. Die "Limes" gibt in ihren Nummern vom 28. und 29. Juni die bri-tischen Berluste mit 276 Offizieren" und 3990

#### Die Berläugerung ber Legislaturperiobe.

Berlin, 6. Juli. Dem Reichstage ift nunmehr. ber in Musficht gestellte Gesehentwurf über bie Ber-langerung ber Legislaturperiobe um ein 3ahr gugegangen. In der Begrindung wird furs gefagt: Angesichts der Kriegslage werden allgemeine Wahlen zum Reichstage vor Ablauf der gegenwör-tigen, durch das Gesel vom 16. Oftober 1916 ver-längerten Legislaturperiode nicht stattsinden können. Die Legislaturperiode wird baber aus ben gleichen Gründen, wie fie für bas Gefeb bom 16. Oftsber 1916 mojgebend waren, um ein weiteres Jahr berlängert werden müffen. Ebenso ist dem Reichstag der Geschenkoms zu-

gegangen, ber die Wahlperiode des Landinges filt

Elfag-Lothringen um ein weiteres Jahr ber-

#### Der fogialbemofratifche Barteitug.

Berlin, 6. Jufi. Der "Bormarts" beröffentlicht die Ginladung für den nöchften Barteitag am 19. August in Burgburg. Den Bericht ber Reichstags-fraftion wird Dr. David erstatten. Ueber die Heber bic nadiften Aufgaben ber Bartei wird Scheibemann

#### Der Geefrieg.

Die unichulbigen Englander. Amfterbam, 6. Juli. Gine amtliche englische Mitteilung bedauptet, der torpedierte Dampfer Towercostle sei kein Transbort-, sondern ein La-zareitschiff gewesen. (Welcher Wert diesen engl. Behauptungen zukommt, ist bekannt.)

#### Bon ben Birfungen bes II-Boetfrieges.

Amfterbam, 6. Juli. Mis eine Folge bes Unberfecfrieges fann man es bezeichnen, bag in Uganba 25 000 Ballen Baumwolle im Berte bon eima einer Million Pfund Sterfing gum Berfand bereitliegen. Es fehlt aber an einer Berfchiffungsgelegenheit.

#### Das Freigeleit.

Berlin, 6. Juli. Bon ber Erlaubnis ber freien Rudfahrt aus englischen Safen burch bas bon Deutschland verbängte Sperrzebiet am 1. Juli baben, wie wir erfahren, 36 schwe dische, 2 spanische wie die erfahren, 36 schwe dische, 2 spanische wir erfahren, 36 schiffe Gebrauch gewocht und sich angemeldet. Einige schwedische Schiffe sind bereits sicher eingelaufen. Rorwegische Schiffe baben auch diesmal von der Ermächtigung feinen (Sebrand) gemocht.

#### Die englische Seefperre gegen Solland.

BB. Bang, 5. Juli. Das Korrefpondengburo meldet, daß infolge der neuen englischen Abipertmafregeln in ber Rorbice Schiffe, Die durch die fogenannte freie Jahrrinne fahren militen, bis auf weiteres nicht ausfahren bürfen.

hang, 6. Juli. Der "Rientve Couront" fdreibt: Beute treten die englischen Dogregeln in Praft, die unfer Land feines letten Ausgangs nach dem Ogean berauben. Das Blatt führt dann aus, daß auf englischer Seite Angeichen von jener Riidfictelofigfeit borffegen, die man fonft bem Geift bes deutschen Unterfeebootfrieges vorgeworfen babe, und daß Beweise dafür da feien, bag bie Frage, ob eine bestimmte Magregel die Lebensmöglichkeit der Reutralen bedrobe, für die britische Admiralität wenig Gewicht babe.

Dang, 6. Juli. In unterrichteten Kreisen wird die Absperrmoßregel Englands, die Holland bon jeder Bufuhr abschmeibet, sehr ernst ausgefaßt. Man scheint es bier mit einer engl. ftrategifden Dagregel gu tun gu haben, von der die englische Admiralität allem Anschein nach nicht abgeben will. Möglicherweise ist ein englifder Plottenangriff auf die bon Deutschland befehre englische Rufte zu erwarten, und England will die freie Sahrrinne dunch Minen gufchütten. Solland wird alfo tatfächlich blockiert. Borläufig besteht auch nicht die geringste Aussicht, daß Sol-land seine in England liegenden 16 und die in Amerika zurückgebaltenen 22 Schiffe wieder zurück-

#### Griedenland.

189. Bern, 6. Juli. Rach Melbungen des Secolo aus Alben mare Beniselos bestrebt, mit Stalien die ftreittigen Befigfragen burch Sonberabfommen der beiden gander regeln gu lafign. Der Gebante gewinne durch die Saltung der Preffe auch in ber Deffentichteit Rounn.

Ben ber schweizerischen Grenze, 6. Juli. Das Griechische Amtsblatt veröffentlicht einen Begundigungs-Erlah zugusten aller wegen politischer Bergeben verurteilten Bersonen. Eine zweite Berordnung verfündet eine Amnestie für alle Fahnen-flüchtigen und Leute, die sich der Dienstoflicht entsachen beiten anderen bei Sahnen bei den sogen hatten, ausgenommen bei Sahnenflucht ber bem Feinde.

Die gefamte englische Anslandepoft bon 3 Tagen berfenft.

Studholm, 6. Juli. Radi Mitteilung der eng-lifden Costbeborden find infolge der Lätigkeit der Anuesboote die gesanden von England in den Lagen bom 31. Mai bis 2. Juni nach Schweden ein-gelieferten Griefposten bersoren; ebenso die zwiden dem 25. Mai und 1. Juni eingelieferten Bofetienbungen.

#### Die engl. Bebingungen für bie Schwebenichiffe.

BB. Stockslm, 6. Juli. Rva Dagligt Alle-handa teilen wit: Am 1. Juli konnten nur sehr wenige schwedische Schiffe aus den englischen Sälen heimfahren, da die englische Messerung folgende Bedingungen gestellt bat: 1. daß 25 folgende Bedingungen gestellt hat: 1. daß 200 Brozent vom Werte der freigegebenen Schiffe hinterlegt werden; 2. daß die Schiffe sofort zweisstehren und drei Wonate lang Habrten für England unternehmen müßten; 3. daß nach Ablauf dieser Zeit erwogen werden solle, unter welchen Bedingungen bie übrigen Schiffe nach und noch freigegeben werden fonnten. Diefe Bedingungen, die nach Anficht ber ichmebiichen Reeber unerfüll. bar find, wurden erit am Bermittag bes 1. Julis,

#### Runig Meranber barf nur unterfdreiben.

Berlin, 6. Jult. Die "B. B." berichtet aus Genf nom 3. Jult: Giner Athener Melbung bes "Barifer Journal" gufolge beschloß die Megierung, die Defrete dem König lediglich zur Unterschrift au unterhreiten, ohne fich vorber mit ibm gu beDie Lage in Aronftabt.

Stodholm, 6. Juli. Der Aronftabter Arbeiteru. Soldatenrat beriet bie befannte Erflarung Rerenstis über die Remte der ruffi. ichen Soldaten und vermarf fie in Bauid und Bogen. Er forberte, bag biefe Frage bon neuem bearbeitet werde, und verlangte, daß, bis bies geschehen sei, als Richtlinie bafür ber vielerörterte erste Brifas (Befehl) bes Arbeiter-und Goldatenrats gelte, der zu der Ermordung vieler Offiziere führte und der bis beute in seinem Wortlant noch nicht veröffentlicht worden ist. Diese Entichliefung gegen ben Kriegsminifter befundet, wie falich die von der amtlichen enfisichen Agentur und den in Bekersburg fibenden Journaliften aus den Kändern der Alliferten aufgestellte Behanp-tung, der "Bwifchenfall" von Kronftadt fei erlebigt, ift.

#### Ausbruch bes Bürgerfrieges in China.

Sang, 6. Juli. Renter melbet aus Befing: Bei Lang fang ift halbwegs swifden Lientfin u. Befing eine Schlacht im Gange. Die Gifenbabnichienen wurden bei biefer Stadt durch bie Truppen von Ticang. Sfün aufgebrochen. Die gur Borteidignug ber ausländischen Gefandtichaften bestimmten Truppen haben die Berbinbung wieber bergeftellt.

"Doiln Mail" melbet, boft Tichang-Sfilin bie Drobung ausgesprochen babe, Befing gu bermuften, ben Manbidupalaft in Brand gu freden und bann den fungen Katfer nach Mongolien zu ent-führen. Zuan wird als Retter begrüßt. Tidsing-Hilm bot eine Anzahl angesehener Beute in Befing ermorben laffen.

Schunghai, 6. Juli. (B. B.) Tuan Tichi-jui steht jest in Waschang an ber Eifenbahnlinie Lientsin-Befing, 40 Meilen süblich Tientsin. Er befehligt die achte Division und trifft Borbereihengen gum Bormarid auf Befing Die ber Republik glinstig gesinnten Brobingen find, wie berichtet wird, ermutigt. Zichung-Hun ist so gut wie isoliert. Selbst seine früheren Berbundeten find jeut gegen ihn.

Hang, 6. Juli. Rach einer Welbung der "Mor-ning Bolt" aus Tients in steht die junge Dh-nastie der Mandschu auf dem Bunkte gusammengufturgen, 50 000 Mann feien bom Guben ber im Anmaridi auf Beking, wo Tidhang Hin nur ilber 3000 Soldaten berfüge, Man erwarte, daß es nicht gum Rampf tommen wird. Fünfgehn Brovingen hatten fich bereits auf die Seite der Republikaner

Reuter meldet aus Schanghai, daß der Sit ber republikanischen Regierung nach Schangbat

verlegt werde.
29.9. Loubon, 6. Juli, Reuter. Die telephiliche Radricht bon der Errichtung der borlaufigen Regierung in Ranfing ift eingetroffen.

#### Der beutich-englische Gefangenenaustaufch.

Die "Rolnische Sta." melbet aus Amfterbam: Die beutschen Bertreter bei den deutschenglischen Berhandlungen über die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen find gestern aus dem Hag nach Deutschand wieder abgereist. Die Unterhandlungen haben vom 25. Juni bis 2. Just täglich stattge-junden. Die Gesonden samen über die einzelnen Bunfte gu einer Berftanbigung, beren Ergebnis fie ihren Regierungen gur Ausführung empfehlen werden. Die nieberlanbriche Regierung bat fich bereit erflort, eine bestimmte Angohl Kriegs- und bürgerlicher Gefangener, böchstens 16 000, in den Rieberlanben unterzubringen. Die Gesandten haben biefes Anerbieten banfbar angenommen und werden es ihren Regierungen übermitteln, Die Unterhandlungen feien von einem wahrhaft entgegenfommenden Weiste getrogen gewesen, entsprechend dem menschenfreundlichen Bred, den beide Abordnumgen im Muge gehabt. Der Minifter erflärte, die friegführenben Barteien fonnten ftets auf den Beistand der Riederlande rechnen, wenn es folden Beftrebungen gelte.

#### Der Raifer in ber Benedittinerimen-Albtei "Gt. Silbegard". )1( Gibingen, 6. Inli. Am 4. Juli nadmittags

besuchte Seine Majeftat ber Raifer Die oberhalb des Dorfes gelegene große Benediftinerinnenabtei St. Dilbegard. Das Alofter ift befanntlich eine großmitige Stiftung des Fürften Löwenstein, des jetigen R. Bater Rahmund O. Pr. und gebort gur Beuroner Kongregation, Am Portole der Kirche wurde der Kaifer im Ramen der Frau Aebtissin Regintrudis Sauter bon bem Brior und einigen Patres der Abtei Maria Land) empfangen und in die von der Beitroner Runitidule ausgemalte Bafilifa geseitet. Sier ließ er fich den Boumeister von Kirche und Kloster R. P. Ludger Rinklose aus Maria Load vorstellen und briefte ihm seine Bufriedenheit aus. Aus der Kirche begab sich der Monarch mit seiner Begleitung in die Klaufur, wo ibn die Frau Aebtissin mit ihrem Konvente erwar-tete und ihm das schöne Kloster in seinen Einzel-beiten zeigte. Der Koiser interessierte sich lebbaft für alles und war bodierfreut über die vielen fünftlerischen Arbeiten, die er in den verichiedenen flofterlichen Raumen und Ateliers vorfand, In buldvollster und liebenswürdigfter Beife zeichnete er sozusagen alle Mitglieder des Konventes durch seine Unterhaltung aus. Rach einem Aufenthalte von 236 Stunden verließ ber Monorch das Seiligtum auf dem Berge, nicht ohne den Segen ftillen retis giofen Birtens ausbrücklich betont zu haben.

e bes britten gilt, beim flegesfrobe en in lange

ere Slotte ein mehr als en rzeit für den g, in Gom beneinfamter Gieg. nad Befefia

um Belb.

und Denle

uen, die mit

dnn.

el. Och. Ru Bied,

nftein, n Jauenvenine

Vorfitenber Buermeling | Deffentlich

Muzeigers ntgeichäfte g,

ne. chöne r-Bohnum in ber Rabe & mietem. b. BL

es baters

rmohnung ubehör, fa in schöner 9 n ruhige Le ter 4733 an fenben.

humige

iöbl. Zimm per 15. 4713 a. b. 60 balg, ein M

Sohrmafais emafdine " am Saini rmittags 10

er Schmin rs. Limbur

nen ren-Ab-

eht. b. H.

chiede 8

Dämmernde Ertenntnis in England.

In der Londoner Bochenidrift "The Borld" gibt ber befannte englische Bolitifer und Schriftfteller West & de Bend-Fenton von der Lage Englands folgende Schilderung: "Der feit bem 1. Februar erflarte beutsche U-Boot-Krieg wird noch immer weiter geführt. Obwohl wir auf Grund früher gemachter Erfahrungen gelernt haben mußten, daß im allgemeinen deutiche Unfundigungen fich nicht mit Borten genug fein laffen, fondern daß die Beutschen nicht nachlaffen, folde Zufagen soweit als möglich zu erfüllen, bat dennoch unfere Admiralität feine entsprechend wirffamen Borbereitungen getroffen, um ber neuen Gefahr gu begegnen. Babrend der letten Monate, in benen fich die U.Boot-Gefahr dauernd freigerte, ift unfere Musficht auf Befeitigung berfelben immer geringer geworben. Dag jest die U-Boot-Gefahr in bas belle Licht geriidt worden ift, baben wir allein ber Breife au verdanfen, die bebarrlich auf die mit unserer augenblidlichen Lage verbundenen Gefahren binwies. Bis bor wenigen Togen baben die Minifter noch bas Bolf burch Berbreitung bon Gemeinplanen, wie "Die Morgendammerung, die noch langer forgenvoll verbrachter Racht anbricht", oder Der uminterbrochene Erfolg unferer Baffen" ober "Die Stille Birffamfeit unferer Glotte" abge-Schriftsteller, Die versucht boben, unfere Lage, so wie fie wirtlich zu fein scheint, darzulegen, wurden als Beffimiften, Agitatoren und Zeiglinge bingeftellt und um ihr Anjeben gebrocht. Dummheit unferer Regierenden und die Gleichgültigfeit ber Regierten baben es ermöglicht, das Spiel gu verfaumen, während noch alle Rarten in unferer Hand waren, Im Augenblid ift die Moglichteit eines Steges noch ebenfo auf Geiten ber Deutiden wie ber Alliter. ten borbanden. Erop der vielgelobten Fortfchritte unferer Truppen an der Westfront besteht doch nur geringe Musficht, noch in bieiem Jabre eine militariide Entidei. bung berbeiguführen. Dentichland wird fich nicht als beliegt angeben, folange es feinen U-Boot-Strieg mit folden Erfolgen burdführen fonn. Undererfeits find wir nicht genügend Gerr der militärifchen Lage, um eine llebergabe erzwingen au fonnen. Und ebe wir eine folde Uebermacht erreichen tonnen, ift ber Rrieg bielleicht icon burd andere Gat. toren entichieden. Diejenigen Leute, die bei und für die Bargogerung unferer Blodade verantwortlich find, berdienen, an den bochften Baumen aufgehängt zu werben. Jeht bleibt nur allein der Bettlauf über die Frage übrig: welches Land surrft ansgehungert fein wird. Dentichland befindet lich augenblidlich zweifellos, was die Rabrungsmittel angebt, noch in einer schwierigeren Lage als wir. (??) Aber das Manfo wird durch Deutschlands riefige Fortidritte bei ben täglichen Torpedierungen, durch feine Organisation und burch Englands Berickvendung bald ausgeglichen fein, Bir burfen feinen Augenblid mehr berfau-Bir haben icon zwei Monate mit Beröffentlichungen von Aufrufen on bie Bevölferung perbrackt. 8 mang srationierung muß jeht unverzüglich eingeführt werden . . . Bir befinden und tatfoclich in einer febr unganftigen Lage. Man but alle biefe Dinge jo lange vernadlaffigt, daß unfer Staatsichiff jeden Mugenblid an einer Alippe icheitern

#### Bon ber Beitfront.

289. Berlin, 6. Juli. Un ber Misnefront tofteten awei neuerliche Gegenanariffe om Mit-tag bes 4. Juli und am Morgen bes 5. Juli bie Frangoien neue ichwere Opfer. Die diveren Berlufte, welche die französische Angriffstaffif den ericopften Beeren einträgt, veranlagt augenicheinlich die französische Hecresleitung, in Unverfrorenbeit große beutiche Angriffe ju erfinben, um die hoben Berluftsablen vor dem eigenen Lande gu rechtfertigen. In Birffichfeit handelte es fich um eine Reihe rein örtlicher Borft ofe, welche die Frangofen um die wichtigften Teile ihres Gelandegewinnes aus der gangen Früdjahreichlacht an der Aisne brachte. Am 28, Juni murben frangofiiche Graben bei Cernt in 1000 Meter Breite mit einem großen, in der frangöftiden Stellung gelegenenen Tunnel erobert, am 29. Juni feindliche Graben füdöftlich Corbenn und 1300 Meter auf der Hochfläche von Bovelle und am 30. Juni fiber ein Rilometer Grabenfpftem, bas

öftlich fich an die Bovelle-Hochfläche anschliegt. Bei ! allen diesen Stillemen batten die Deutschen bank ber geichieften Führung, ber leberlegenheit der beutichen Infanterie im Rahkampf und bank vorguglidem Busammenarbeiten mit der Artiflerie febr geringe Berlufte, mabrend die Fransofen außer gewaltigen Berluften faft 700 Dann Gefangene verloren. Die Bedeuting, die die Brantolen felbit den deutscherfeits eroberten Grabenftreden beimeffen, geht aus den unabläffigen Gegenangriffen berbor, die obne Rüdficht auf Berluste angeseht werden: Am 28. Juni wiederholten die Frangofen ibre Gegen-angriffe immer wieder bis in die spate Racht ohne jeden Erfolg. Um 29, Juni wurden zwei Angriffe von den Deutschen abgewiesen, am 30. Juni drei und am 1. Juli wiederum eine größere Anzahl, am 2. Juli zwei Angriffe, am 3. Juli einer, am 4. Juli wieder zwei. Der Breis für die blutigen Opfer war gleich Rull, denn die Stellungen am Chemin des Dames befinden fich heute in der Hauptsache noch so in deutscher Hand, wie sie am 28., 29. und 30. Juni erobert wurden.

Bon ber Oftfront.

Im Often bermochten die Ruffen die Rampftätigfeit noch nicht wieder aufgunebmen, menn auch die eingetretene Paufe anscheinend gu neuen Angriffsvorbereitungen ausgenutt wird. Auf letteres dentet auch sicher wohl der frarke Tenerfampf gwifden 3borow und Brgegann, von welchem der gestrige deutsche Abendbericht Erwähnung tut. Im Bergleich gu den eingetretenen enormen Berluften ift der ergielte Gewinn der Ruffen außerordentlich gering. Unter der Boripiegelung, daß die Oftfront durch den Abtransport von Truppen und Kriegsgerät nach dem Westen geschwächt sei, wurden die ruffiiden Divisionen in einem aussichtslosen Unternebmen in den-Tod getrieben. Der revolutionare Rriegsminifter Rerensti, der für biefe Maf. fenichlachtungen berantwortlich ift, deint eine rudfichtslofe Aufopferungstattif im Einvernehmen mit Bruffilow berfolgen gu wollen. Ein ruffischer Gefangener von der Stropa fagte jungft bei feiner Bernehmung: Rerensfi bat und belogen. Er bat und gefagt, nach unferer ftarfen Artillerievorbereitung würden wir nur mit dem Gewehr auf ber Schulter vorzugeben brauchen. Das ift nicht wahr gewesen. Jeht brauchen wir ihm auch nicht mehr unfer Wort zu halten." Immerbin ift die Artillerievorbereitung ungewöhnlich ftorf und bas Einschiefen unter umfangreichfter Miegerbeobachtung geweien. Babrend der Rampfe felbit baben die ruffischen Flieger aber nur Sperre

Die viertügige ruffifche Offenfive

lögt fich minmehr noch ben eingeloufenen Rachrichten und den Aussagen von Gefangenen genauer beurbeilen.

In den letten Tagen des Monats Juni batte fich das ruffifche Artilleriefeuer gu regelrechten Erommelfeuer gestaltet, aber die vereinzel. ten Infanterievorstöße am 30. Juni tamen unter der Einwirfung unferer Artiflerie nicht bormarts. Möglich, daß auch sonstige Gründe für die Zurückbaltung ber ruffifchen Infanterie fprachen. Jedenfalls waren gang außergewöhnliche Unftrengungen nötig, um die feindlichen Trupben jum Anfturm bom 1. Juli gu bewegen. Orte mußten umftellt werben, Raballerie bie Bogernben antreiben, und auch die ruffifche Urtillerie foll, wie in ben Schlachten ber Barenarmee, burch ibr Feuer auf die Bogernden eingewirft baben.

Brennpunfte bes großen Rampfes vom 1. Juli waren Brzegann auf dem Gud., Koniuche auf dem Nordflügel. Bei Brezegann scheiterte der Angriff vollständig an dem Widerstand der deutschen und osmanischen Divisionen, die dem Reind bort mo er einzudringen bermochte, durch inbfere Gegenftoge marfen. Roniucht aber fiel in die Sande bes Feindes, beffen weiterem Vordringen bann burch die eingesetzten Referben in einer Riegelig Einhalt geboten wurde. brachte eine erbitterte Fortsetzung der Rampfe, boch ist bemerkenswert, daß Gefangene aussagen, daß bereits an diesem Tage rusifice Truppenteile als "abgefämpft" burch frische Truppen abgelöft werden mußten. An diefem Tage gelang es bem Geinde, feinen lotalen Erfolg bom Bortage nach Rorden gu gu erweitern, und die von ihm gemeldeten Gefangenen zu machen, die fast alle einer ungarifden Divifion angehören, bie fich mit bewundernswerter Tapferfeit auf Der Mogila-Bobe felbft dann noch gegen die feindliche Uebermacht ichlug, als eine neben ihr ftebende Division gurudgegangen war. Bei Brgegann fanben bereits

an biefem Tage feine Rampfe mehr flatt, und auch an der Einbruchbstelle beichrantte fich ber Beind am 3. Juli auf Artillerietätigfeit, während ihn die Deutschen u. Osmanen aus ben letten Stellungspunften, in benen er feit dem 1, Buli noch fak. hinauswarfen. - Mm 4. waren größere Rämpfe nicht au berzeichnen.

Das Gesamtbild ber Offenfibe ift demnach folgendes: Der febr ftarte Angriff wurde nach ftartfter Borbereitung unternommen, scheiterte im Guben vollständig und fam nach anfänglichem Er-

folg im Rorden jum Steben.

Roch fteben uns aber ftarfe Rrafte gegenüber, und die Referben des Beindes find nicht erschöpft Tropdem ericheint es zweifelhaft, ob fich der Gegner zu einer abnlichen Kroftanftrengung wie am 1. Juli wird aufraffen tonnen. Muf bem Gubteil der Angriffsfront glaubt man ein Abflauen in der Angriffsftimmung beobachten gu fonnen. Jumerbin ift eine Biederholung des Ungriffs icon aus politifden Grunden feines. wegs ausgeschloffen, doch find die nötigen Magnahmen getroffen, um ihm mit Bertrauen entgegenschen zu fonnen.

#### Bulgarien und Griechenland.

208, Cofia, 6, Juli, Meldung der Bulgarifden Telegrapben-Agentur. Camtliche Blatter beiprechen im Leitartifel mit Ruhe, ja jogar mit einer gewissen Befriedigung den Abbruch der Beziehungen mit dem veniselistischen Griechenland und beben berbor, bag biefes Ereignis den letten Trumpf des Berbandes darftelle und, icon lange erwartet, die Bulgaren nicht überraichen fonne, Das Militarblatt Bojenni Iswestija fagt unter anderem:

Griechenland ift unfer Beind, aber feine getronnte Armoe greift gut fpat ein. Gelbft wenn es Benifelos gelingen folite, die Armee fampffabig gu maden, bildet fie fur uns feine Gefabr, gumal infolge der Teilnahme eines Feindes wie Griechenland am Rriege unfere Sande frei werben.

Narodni Brawa ichreibt: Das venifeliftifche Griechenland wird fein andres Schicffal baben als Gerbien und Rumanien. Beute ift ber Gang ber Geschichte uns gunftig, u. neue Ricinode werden der bulgariichen Rrone

etngefügt werben. BB. Konstantinopel, 6. Juli. Terdichmani Hafifat schreibt: Da die Absichten von Beniselos auf Ausdehnung in Anatolien (Rieinafien) befannt feien, muffe die Toleranzpolitif, welche die Türfen bisber Griechenland degenüber befolgt baben, grundlich geandert werden. Es fei nunmehr notivendig, ein für allemal den Anschlägen von Benisclos gegen türfisches Gebiet ein Ende fü fetien.

#### Deutschland.

\* Das bentiche Raiferpant reift nach Bien. Bien, 5. Juli. Um 6. Juli frub treffen ber deutsche Raifer und die Raiferin mit Gefolge in Lagenburg ein, um dem Raifer Rarl und ber Raiferin Bita ben feinerzeit abgeftatteten Befuch gu exmidern.

" Gintommenfteuer in Breugen 1917. Der 216ichlug für die Beranlagung gur Einfommenfteuer in Breugen auf das Rechnungsjahr 1917 lägt noch Blattermelbungen ein febr gunftiges Ergebnis erwarten, fo bag, wie in ben Borfebren, fich ein etbeblich erhöbtes Beranlagungsfoll ergeben wird. Die preugische Finangverwaltung bat damit gerednet und fie nimmt einen Rudgang erft für die Beit nach dem Kriege an. Die Beranlogungs-ergebniffe find aber ein zweifellofer Beweis bafür, dag die Kriegsmilliorden fich andauernd in allen Bolfsichichten in Arbeit umfeben und befruchtend auf den Ertrag einwirfen.

Sogialbemofratie und Arebitvorlage. Borwarts" fcpreibt: Die fozialdemofratische Fraftion trat am. Mittwoch nachmittag sufammen, um gur Rreditvorlage und gur gefamten politifchen Lage Stellung ju nehmen. Gie tut es in voller Freibeit nach allen Geiten bin. Gie wird ihre geidichtliche Erflärung vom 4. August, daß fie in einer Beit der Rot und Gefahr zu ihrem Lande und Bolle ftebe, niemals verleugnen und widerrufen, Man wird gugleich ibren Bunich begreifen, daß ihr Befenntnis jum Lande nicht als ein Befennt-

nis gur Regierungspolitit mifdentet merde. \* Beill über bie elfaffliche Frage. Die "I. R." gibt eine Meugerung bes befannten Landesperrubers und früheren dentschen Reichstagsabgeord-neten Weill Wieder, die im Ausschuft der frangefischen sozialistischen Bartei getan wurde. warnte davor, fich auf eine Abstimmung in Elich-Lothringen über die Bugeborigfeit des Landes

einzulaffen. Eine folde Abftimmung fornte gur Folge haben, daß Elfah-Lothringen als ffijches Kriegsziel ausscheiden wurde. Man die Frage als erledigt betrachten.

Die beutiden Sparfuffen. Bie bos blatt bes beutiden Sparfoffenberbond-"Sparfaffe", berichtet, balt ber ftarfe Buffi Ginlogen an. Der Monat Mai bat einen pon 300 Millionen Mart gebracht gegen 235 Mill. Mart in ben entfprechenden 9 ber beiden Borjahre. Bis jett find ben Crofeit Jahresbeginn 1660 Millionen 3 gugefloffen gegen 1465 bestv. 1315 unn Mart in der entsprechenden Beit ber beiben jahre.

Berlin, 5. Juli, Rady den Brelleberia über die geftrige Gipung des Sauptongte batte ber Rriegsminifter v. Stein erflatt, bas über die Grantfurter Beitung ber Praventivgenfur aufgeboben fei. Bie bie ? furter Beitung mitteilt, ift diefe Darftellung richtig. Der Rriegeminifter babe nur erffar Die Braventivgenfur über bie Franffurte Die verläufig ausgefest fei.

#### Frankreich.

Gefte für bie Amerifaner.

Bafel, 6. Juli. Savas melbet, bag am bern rigen amerifanifden Unabhangigfeitstag und die frangofische Regierung den Ameri eine Reibe bon Geftlichfeiten bereitet bat Morgen wurde die Rommandantenflagge en General Beribing in Gegenwart bon Bois dem amerifanischen Botichafter Charp Det Duboft, Bainfeve, Admiral Lacage und Mari Joffre übergeben. Dieran fcloft fich eine auf dem Bicpus-Friedhof am Grabe Lafener hierauf begaben fich die genannten Berfint feiten und die Botichafter der alliierten Dacht einem bon der amerifanischen Sandelsfammer gebenen Frühlftild, bei dem Minifterbringen Ribot eine Rede mit den fibliden Borfdungen beeren bielt.

#### Italien.

Internierung ber Deutschen in Italien Rach einer von der "B. 3." wiedergegeben Meldung der "Rational Tidende" aus Rom berd die in Italien aufaffigen biertoufenb Deutiden terniert werden. Die Ociterreicher und Unfind bas bereits feit Ariegsbeginn. Die Deutic ließ man feither auf freiem gus. Die Mas foll unter dem Drud der Rriegstreiber, der bem bets feit dem Brogeg bes Monfignore b. Geil eingescht bat, geschehen fein. Die von den grind behern ebenfalls verlangte Beichlagnahme bei en gen beutiden Gigentums nach bem Mufter ber w bern Berbandsländer wird durch das vor der bei ichen Briegverflurung unterzeichnete beutich m. lientide Abfommen ausgeschloffen.

#### Rugiand.

Das Babanquefpiel ber ruff. Difenfibe.

Stodholm, 6. Juli. Das Difflingen ber fir ben 28. Juni geplanten Rundgebungen wird in der bürgerlichen Breife als ein ich merer Edie für die Bewegung ber Bolice wifi (Anbing Bening), welche die Befeitigung ber Borfauf Regierung bezwedt batten, dargeftellt und mit & bogen ausgebeutet als Beweis für die immer a Ber werbende Spalfung innerhalb ber Gogiall mofratie. Die Borbereitungen feien in aller Stil bon der Bolfdewiff und der Rronftadter Garnifon getroffen worden. Diefe babe fi gum Transport bewaffneter Abteilungen auf Bo ten noch der Hauptstadt bereitgehalten. Der In beiter- und Golbatenrat fei gimachft mit bi Rundgebung gegen die Borläufige Regierung co berftanden gewefen, babe fich dann aber au ber umpermutet nochts ericheinenben Moueranic gegen diefe entichloffen, da er erfabren babe be Strafenfampfe geplant feien, die u. a. gur &c nahme aller Rapitalisten batten bienen fo nachdem die Regierung aus dem Arbeiter-Soldatenrat gebilbet worben ware.

Danach handelt es fich nur um den Auffchal ber Museinanderfetung mit bem Roglitionsfor nett. Man begnügte fich mit Rundgebungen dem Mostauer Babnhof, in denen die beiden o naumten Ziele der Bolichewift offen und ohne nen Berbinderungsverfuch verfündet wurden. Bebauptung der bedrohten Seite, daß fich die W Delsführer durch die Rachrichten über militärnis Gegenmagnahmen des Betersburger Komme danten hatten einschüchtern lassen, verdient feins Glauben. Es war eine Generalprobe für b Losichlagen, das man in einem gunftigen mente der allgemeinen Lage, bermutlich auch

### Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus bem Rriegsgebiet bes Balfans bon Ratl Man.

103)

(Radbrind berboten.)

In Saufe brannte noch Blat. 3ch war nilde, und um mich wach zu halten, ging ich auf und ab. Dabei fam ich zu der Türe. Ich probierte und fand, daß fie verriegelt Ein beigenber Rauch tam aus ben Benftern, und es roch nach gebratenem Fleisch. 3ch fab binein, und richtig, die brei hatten in ber Stube ein Feuer angegundet und briefen Barenfleifch, obgleich fie bereits am Abend große Bortionen Bferbefleisch berschlungen hatten. Ich konnte ste leicht seben. Sie sprachen sehr eifrig, in-bem sie sich Stud um Stud von dem Fleisch schnitten. Bersteben konnte ich nichts, weil ich an dem Frontsenster ftand; sie aber saßen an der Giedelseite.

Doch grab über ihnen war auch ein Fenfter, ohne Glas natürlich. 3ch begab mich dorthin und horchte. Der Rauch drang heraus. Ich nahm mein Taschentuch, hielt es dor Mund und Rase, schloft die Augen und schob den Kops so weit wie möglich in die Fenfteröffnung. Geben tonnten fie mich nicht, benn die Mauer war bid und Genfter, ohne Glas natürlich. 3ch begab

Soeben fprach ber Roblenbandler: "3d habe ihnen abgeraten, aber fie blieben ba-bei, ben Mannern am Tenfelsfellen aufaulauern und sie mit der Schleuber und den Czafans zu ihren. Zu diesem Zwed nahmen sie meine beiden Schleubern mit."
"Die Toren! So wird es unbedingt zum Kampf fommen."

Beit zur Gegenwehr, indem fie aus bem binterhalt überfallen werben."-

"Soffe nicht zu viel. Wie ich bie Schlucht bes Leufelsfelfens tenne, fo ift bort gar tein hinterhalt ju legen. Sie mußten fich rechts ober links in ben Bufchen berfteden; bas ift aber nicht möglich, weil die Felfen zu beiden Seiten so fteil find, bag man nicht hinaufsteigen fann."
"Da bift du in einem großen Irrium.

Es gibt eine Stelle, allerdings nur eine ein-gige, wo man hinaufflettern fann. Es kommt linker hand ein Wasser herab. Im Bett besselben fann man emporsteigen, wenn man ein wenig Raffe nicht fceut." "Biffen fie bas?"

"Die beiben Alabich tennen bie Gegend ebenso gut wie ich."
"Und wollen sie wirfilch bort hinaus-Hettern?"

"Freilich!"
"Alber sie haben boch ihre Pferde bet

"Diefe ichaffen fie borber gum Rob-Es ift bon ber betreffenben Stelle gar nicht weit gu ihm. Gie fehren gurfid und erkleitern ben zelsen. Sie kehren zurna und erkleitern ben zelsen. Ein Czakan, bon da oben herab geschleubert, muß seben Kopf zerschmettern, auf welchen der Wurf gezielt war. Ich kenne die Stelke sehr genau. Man hat ungefähr fünfzig dis sechzig Schritte im Wasser emporzusteigen, dann ist die Zelswand überwunden. Geht man hierauf oben ptelleiche kundenten des vielleicht hunbertfunfzig Schritte weit gwifden Bufchen und Baumen bin, fo gelangt man an eine Stelle, unter welcher bie Schlucht eine Rrummung macht. Steht ober fist man oben, fo fann einem fein Menfch entfommen. Das ift ber Ort, ber bas Grab

der Fremden werden wird!"
"Teufell Das ist gesährlich für mich!"
"Warum?" fragte Junat.
"Weil auch ich getroffen werden kann."
"Bah, sie berstehen, zu ziesen!"
"Tarauf bersasse ich mich nicht. Der Zusall ist ein sehr heimtistischer Geselle."

"Benn ich bas tue, fo muß ich gewärtig fein, daß bie Fremben auch halten bleiben.

So reite boran. Den Quell wirft bu ficher feben. Wenn bu bann die Krilmmung bemerfit, brauchft bu nur fo gu tun, ale ob bein Bferd fibrrifch werbe. Du gibft ihm einige Hiebe, so daß es bavongalophiert. Dann kann dich weder ein Czakan, noch ein geschleuberter Stein treffen." "Ja, das ist das einzige, was ich tun kann."

"lebrigens werbe ich bie Rameraben noch besonders auffordern, sich in acht zu nehmen, damit sie dich nicht treffen." "Wirst du denn mit ihnen reden?"

"Gewist Wer nicht bei der Teilung ift, läuft Gesahr, nichts zu bekommen. Jeht ärgert es mich doppelt, daß mein Pferd tot ist. Run bin ich gezwungen, den Weg zu Fuß zu machen."

"Du tommft tropbem gu fbat." "Das glaube ich nicht. 3ch bin ein febr guter Läufer." "Alber unfere Bferbe tannft bu boch

nicht einholen. "Weinft bu benn, bag ich fpater aufbreche als ihr? Wenn ich gegeffen habe, bann mache ich mich gleich auf die Beine, und . . . "

Best fam mir boch ber Rauch febr ftart in die Rafe, fo bag ich ben Ropf gurudgiehen und ein wenig gur Seite treten mußte. Alls ich bann wieder hineinsah, bemertte ich, daß Janet aufgeftanben war. Run war es mit dem Lauschen zu Ende, denn er hatte mich beim ersten Blid nach dem Fenster seben mussen. Darum kehrte ich zu den Gesährten zurück und seize mich leise bei ihnen nieder, dis ich von Hales abgelöst

Um sechs Uhr, als wir von Omar, der die legte Bache hatte, geweckt wurden, gin-gen wir an den Bach, um uns zu waschen.

Dann wollten wir in bas Saus. Es wat berichloffen. Auf unfer Rlopfen tam bie

"Bo ift unfer Guhrer?" fragte ich. "Dier in ber Stube. Er fciaft noch"

Der Mann lag auf den Lumben, die das Lager des Mübaret gedisdet hatten, und stellte sich schlafend. Als ich ihm einige dertbe Stöse gab, fuhr er empor, stöhnet, karrte mich wie schlaftrunken an und sont bann: "Du, herr, warum wedft bu mid

"Beil wir aufbrechen wollen." "Wie ift bie Uhr?"

Salb fieben. Erft! Da fonnen wir noch eine gang Shinbe ichlafen."

"Rein; ich liebe es, in der Morgenfrisch zu reiten. Wasche dich, damit du muntet

"Bafden?" fragte er erftaunt. "Del ich bumm warel Go frühes Bafden ift fete fdädlid."

"Bo ift Junat?" fragte ich. Er blidte fuchend umber. Die Alte berichtete: "Mein Mann ift nach Glogovit o

Boher wir kommen? Warum hat fich benn nicht bon uns berabichiebet? "Beil er euch nicht ftoren wollte."

"Er will Salz kaufen. Wir brandses, um das Fleisch hier einzupökeln."
Sie zeigte auf die Stilde des Bären welche in der Ede lagen utnd afferding ein höchst unappetitliches Aussiehen hattel "Hattet ihr denn kein Salz im Haufer "So diel nicht."

"Run, so war die Sache boch nicht seilig, daß er unser Erwachen nicht abwarten

(Boyelogama folgt)

D beutgur Ein durch ? munber Ebelite ren, ad alle Inc Blaffer, mer fii Benen Ne für the St in Iong gen fid

Minf o

fam:

Denn

TIMES

Megier dorout duib f

Reich

Tinge Es

Britan

espirit

es toe

mittel

die Be

Beforb

fest ib

SEACT

danier

Ho

men an not, wi tringt b tin Za Die Dingen fener fi

neuen milite if but fich Bemad murbe. ter 20 Dettial leit m däftigf

Raje in bei bei brings. ten and mattie 70 Pfs., vierteljährlich 2,10 Bit.,
od den Beieftelger 2,52 Mit., bei ber
polt abgebolt 2,10 Mit. Grei . Beilagen: Summer und Minterfahrplan, Manbfalenber mit Marftrvergeichnis, Ballarifcher Candwirt. Sernfprech - Anichlug fir. 8.

Ericheint täglich

aufer an Sonn- und Jeiertagen

Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Aptationobrud u. Derlog ber Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. G. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Seile 20 Pig. Gefchifts-anzeigen, Wohnungs., Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Derbreitungabezirt 15 Pig. Retlamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Ide biellagenungabe bis 5 libr am Dorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und punttlicher Bezahlung.

Beiditsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedfento 12382 Frantfurt.

Mr. 156.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, ben 7. Juli 1917.

48. Jahrgang.

### 205 Gaufelipiel der militärischen Silfe Ameritas für die Entente.

In Frankreich bielt sich die Kriegsstimmung dem Berlufte der Frühjahrsichlachten hauptdid durch die hoffnung auf die baldige milimende Sitte Amerikas. Dit allen Mitteln wurde en ber Regierung bas Bertrauen auf biefe Sitfe es neuen Berbundeten fraftig gefordert. Go bratite die Regierung das Bolf über die Ent-änschung wegen der verlorenen Frühjahrsichlach-

Best ideint es aber ber frangofilden Regierung. Amerifa und England icon unbequem 311 perder, daß das frangöftiche Boll fich to fest auf ine bilbige militariide Bilfe Amerifas verlaßt.

Bunadit America. Unter anderen erflärte bor migen Togen die "Rew Port Times": "Es ware medmäßig, unfere Berbundeten zu wornen, in furser Beit zu viel von uns zu erwarten. Bir mgen find nicht überfturgt. Wenn wie fo weit me werden wir unfer Teil tun. Gur ben Augenund aber tonnen es fich die Frangolen nicht leisten, m ihrer Energie nachgulaffen; fie muffen weiter tampfen in ber hoffnung und im Bertrauen auf und. Bir fonnen und einstweilen nur borbereiten.

In England fprach Churchill fürglich ähnliches. Dem Berhalten der Franzosen widmete er lebhafte demeideleien, beftimmt, ihre Rampfluft für ben Augendlick ju erhalten. Bon der amerifanischen Gilfe fante er, baf fie nicht bor Commer 1918 an erwarten fei. Auch bier alfo eine Bertröftung auf

Auch in Fronfreich mehren fich unter Regie ber Regierung gang allmüblich die Stimmen, welche darauf hintveifen, daß man fich allerdings in Geduld faffen muffe; erft 1918 fonne die Unterfrangische Regierung die öffentliche Meinung lauffam auf einen neuen Ariegswinter vor.

Bie fteht es nun mit biefer amerifanifden

Priegshilfe überbaupt. Wie stellt sich vor allen Lingen England zu dieser Frage? Es ist interesiant sestzustellen, was englische Intungen fürzlich im Anschluß an die von der Milden Abmiralität veröffentlichten fleigenben biffsverlufte durch deutsche U-Boote ausführten. Gie wiesen barauf bin, daß ein Eingreifen Ameritas in den Landfrieg England nicht helien fonne; es werde im Gegenteil die Anappheit an Lebensmitteln und Schiffsraum nur noch erböben, wenn die Bereinigten Staaten Truppen noch Franfreich diden wollten. Die bierfiir etwa nötigen taufenb Giffe murben gur Beforderung bon Debinsmitteln und Gutern Berwendung finden muffen. Defe Berechnung ift gutreffend. In Frankreich ift als Babl ber erwarteten amerikanischen Truppen mebriach die Bahl 500 000 genannt worden. beierderung einer folden Truppenmenge ift ein Afffergum bon etwa 4 Millionen Tonnen nötig. with nicht zur Berfiigung steben wird, wenn ichon teut ibre Entbebelichkeit für ben Lebensmittel- und Bubertransport begweifelt wird und wenn ber Erolg der beutschen U-Boote den Schiffsraum be-

hindig berfieinert. Das gange englische Spiel ift leicht zu burch-ihauen. Die Bilfe Amerifas wird den Berbun-beten vorgegaufelt, um fie durch den vierten

Ariegowinter zu ichleppen. Für fich felbst berechnet England aber ichon jett, daß es zu dieser Silfe nicht kommen soll. Und wenn es gegen Englands Interessen ist, so wird es zu dieser Silfe nicht

Die amerifanische Silfe ist es, mit der England den Gedanfen an einen Feldzug 1918, allerdings noch in zurückhaltender Form, allmäblich in der Welt berbreitet. Do es damit Gliid baben mirb und ob die Berbundeten Englands leichtfertig ge-nug fein werden, bem Gaufelfpiel zu folgen, muß abgewartet werden. Die französische Regierung allerdings icheint diesen verbängnisvollen Weg be-schreiten zu wollen. Wir können abwarten.

### Der Weltkrieg.

Berehrung Sindenburgs in Defterreich-Ungarn.

WB. Wien, 4. Jufi. Das "Frembenblatt" fcreibt: Wir in Desterreich-Ungarn bewundern n. schreibt: Wir in Desterreich-Ungarn bewundern u. verehren in hindenburg den genialen Teldherrn, den twuen Freund, den starken Mann. Wenn Wien gestern ihm zujubelte, so schlig mit den Henzen unserer Stadt das Herz der ganzen Monarchie. Mit freudiger Cenugtuung wird man die berrlichen schönen Sähe vernehmen, die der große Feldberr über uns gesprochen hat, wenn er sagte, das Bündnis zwischen Deutschland und Orsterreich-Ungarn sei nicht zu erschüttern, so brochte er auch unsere Gefühle zum Ansbruck. Wit autrichtiger Treude begrühten wir den großen aufrichtiger Freude begrüßten wir den großen deutschen Seerführer und mit aufrichtiger Freude borten wir feine guverfichtlichen mutigen Worte. Seine Taten haben bemiefen, daß er ein Freund der Birflichfeit ift. Geine Reben find nie burch bie Greigniffe Lugen gestraft worben.

Das Giferne Areng.

lleber die Berleihung bes Gifernen Rreuges erfahren wir von zuständiger Stelle: "Bisher find an Eisernen Kreugen verlieben worden 49 600 1. Rloffe und 2 200 500 2. Rlaffe. Hiervon entfallen auf die Heimat 117 Eiserne Areuze 1. Klasse und 3543 2. Rtaffe, ferner 1445 Eiferne Kreuze 2. Mt. am weiß-schwarzen Bande. Das beißt mit anderen Borten: auf rund 500 Eiserne Kreuze, die im Felde berlieben wurden, fommt 1 Gifernes Rreng für Beimatverdienft. Ein Bergleich ber Berleihungen in der Front und in der Ctappe zeigt, daß das Berbaltnis dier 0,8 Prozent beträgt, d. h. auf 125 Eiserne Kreuze in der Front kommt eins in der Etappe." Diesen flaren Zahlen gegenüber dürften lich die Behauptungen, daß Etappe und Seimat im Bergleich zur Front dei Berleihung des Eisernen Breuges gu weitgebend berücklichtigt würden, wohl nicht aufrechterhalten laffen.

#### Der Migerfolg ber Ruffenoffenfive.

Schweiger Grenge, 6. Juli. Rach Mitteilungen von der frangösischen Grenze wird gemeldet, daß in den neuen frangösischen Zeitungen eine gewisse Ent taufchung über die geringen disherigen Erfolge der russischen Offensive berichtet wird. Der "Matin" als erftes französisches Blatt spricht von 

"Browda" aus Kiew hat dort das Befanntwerden ruffifcher Angriffe in Goligien große Aufregung in der Bevölferung bervorgerufen. Der ufrainifche Bentralrat berief eine bringliche Gigung ein, in der er fich mit der Bruffilowichen Offenfibe und ibren Folgen für die ufrainifde Bevolferung be-

fchaftigte. Es fei gu ichweren Zusammenftogen mit Rofafenabteilungen geforanien. Bon einer An-griffebegeifterung tonne feine Rebe mehr fein. MLgemein bobe es an der ruffischen Front Stannen erregt, daß die feindliche Artillerie trob des grogen Bedoris an anderen Fronten jo zahlreich und fraftig ift. Allgemein berricht die Anlicht vor, daß eine niederbrechende Offensive zu ichweren Romplikationen an der Front fübren werde. In Rufland babe man die Notwendigkeit bestritten, neue ichivere Opfer an Blut zu bringen,

#### Rerenstis Borrbusfieg.

Bafel, 5, Juli. Aus Betersburg wird gemeldet: Die Anbanger Benins beautragten im Rongreß der Arbeiterverbande die Ausschliefzung Rerensfis von der Arbeiterpartei. Bon den 460 Delegierten wurde der Antrag mit 259 gegen 201 Stimme abgelebnt,

#### Die cenuchterten Genoffen,

Stodholm, 6. Juli. Die ruffifde Offenfine machte in Stodholm einen veinlich ernuchternben Einbrud, weil es jeht ben fogialiftischen Delegier-ten höchft unbeboglich ericheint, über ben Frieden gu verbandeln, in einem Augenblid, ba ber größte Friedensfafter Ruftland ploblich gur Difensive ariff. "Stocholms Dagblad" ichweibt: Die Difenfive bat mehr politischen als rein militariichen Charafter, das geht deutlich aus der Flut der ruff. Profiamationen herbor.

#### Ebina

Die Bieberherftellung bes Raifertums, Rotterbam, 5. Juli. Renter berichtet aus Schangbal, bog ber Monarchift Rang-jouwei und frühere Bremierminister Schang-ichu-ichung. der die Befinger Gendarmerie beschligte, bei der Umwölzung eine große Rolle spielte. Um Montag friib, nachdem die Truppen des Generals Schangfun um das Schloft zusammengezogen waren, erschien das faiserliche Manifest. Die Gendarmerie ergriff Befit von allen wichtigen Punften der Sauptftadt. Die monarchiftifchen Führer batten bann eine Unterredung mit bem Brafibenten, ben fie aufforderten, gurudgutreten. Er lebnte bas aber ab und erflärte, daß er lieber fterben wolle.

Amsterdam, b. Juli. Der Times wird ans Befing geweldet: In einer langen Berfündigung, die Sonntag mittag nach faiserlichem Bruuch eichien, rühmt der Kaiser die Kaiserlichem Bruuch eichien, rühmt der Kaiser die Kaiserichtingtschin, die ihm die Gewalt zum Besten des Bolfes übertragen habe. Seit der Errichtung der Republif habe Unordnung und Bestedung geberricht. Die Bervellichtungen gegen das Ausland hätten erhebe Berpflichtungen gegen das Ausland hätten erheblich zugenommen und die wohlwollende Absicht ber Raiferin sei verfannt worden. In jungster Zeit sein dem Raifer gablreiche Schreiben zugegangen, worin die Soffmung geaußert worden, daß er die Herrichaft wieder übernehmen würde. habe er ben Thron beitiegen, um die Wohlfabrt bes Bolles au fichern. Die Berfündigung fagt die Errichtung einer Berfassungsmonarchie ju, ohne Ginmischung ber Mandichus in die Bolitif, berfpricht die Anerfennung der Bertrage mit Austand towie der Anleiden und tiellt di bebung einer Angobl fleiner Steuern in Ausficht, die die Republif eingeführt batte. Die Bilbung von politischen Parteien wird verboten. Das Tragen des Bobfes wird freigestellt. File politische Bergeben wird Straferlaß gewährt. Durch wei-tere Erlaffe werben Sinichifchan jum Erften und Ranjuwei jum Zweiten Borfibenden bes Rates der altern Stoatsmanner ernannt, der fünftig ben Ge-

beimen Rat bilbet. Tichongbiun wird Bigefonig bon Tidili und faiferlicher Rommiffar für Rord. dina. Das Seer, das Tidjanggbiun zusammengebracht hat, foll 10 000 Mann ftart fein. Er will oftenbar fich eine foldse Stellung ichaffen, bag er die Sauptitabt beberrichen und die Geichafte bes Reiches leiten fann, Der bisberige Bigeprofident ber Republif wird Bigefonig von Liangfiang und Oberfommiffor im Guben.

#### Die Umwalzung in China,

Bafel 6, Buli. Sabas melbet aus Bondon: Man melbet ber "Worning Boft" aus Tientfin: Die Mandidm boten dem Exprafidenten der chinefitoen Republit die Stelle eines Gouvemeurs ber Mandidmiei an, Die Diplomaten teil. ten den Monardiften mit, baft fie fie für das Leben des früheren Brofibenten verantwortlich

lleber Beding wurde der Belagerungszu-stand verhängt. Der bisherige Brafident von Chino bat sich in die japanische Botschaft zu Befing gefliichtet.

#### Bum Gliegerangriff auf London.

289. Berlin, 5. Juli, Gin unparteifides Pr-teil über unferen Aliegerangriff auf London: Jum Angriff unferer Flieger auf London am 13. Juni ichreibt ber geronautische Mitarbeiter bes "Stod-

boim Dagblad" am 18, Juni folgendes: Die Deutschen baben durch diesen Angriff den militarifden Borteil errungen, daß jur Berteidig-ung Londons nun noch ftarfere Krafte als bisber berangezogen werden muffen. Man muß berfuchen, Meroplane mit noch größerer Steigfobigfeit als bisber gu erbauen und neue Gefchüte berguftellen. Auferdem muß die Bewachung gur Gee und gu Land verftarft werden. Werden folde Magnahmen nicht getroffen, dann tann London noch weit großeren Berbeerungen ausgefest bleiben. Es ift gu berudsichtigen, daß diese Angriffe mitten am Tage flattsanden. Das Bolff-Buro bemerkt dazu: Go urteilt ein Reutraler über die militärische Birkung unferes Angriffs auf London. Bergegenwärtigen wir uns augerdem, welche Berftorungen unfere Bomben erwiesenermaßen in ben Dods, Speichern und Lagerpläten an der Themje verursacht baben, jo wissen wir, was von den Bebauptungen der englischen Blätter zu balten ist, der Angriff auf Lon-don habe kein anderes Ziel gehabt als die Ermor-dung webrlofer Männer, Frauen und Kinder,

#### Das Geheimnis von Salonifi.

Schweiger Grenge, 6, Juli: Der Blirder Tagesanzeiger" melbet, bag die Entente anicheinend auf weitere Angriffe auf ber magebonifden Gront bergichtet und die Stellung lediglich nunmehr als Sprungbrett nach ber fleinafiatifchen Rufte benutt. Es febe fo aus, als ob Italien für ben Erfat ber gurudgezogenen frangof, und ruff. Streitfrafte auf biefer Front aufzufommen babe, und daß die Beiprochungen und das Abfommen in Gavoyen fich darauf begieben. Das Aufgeben weiterer Berfuche gur Befreiung Gerbiens fei sweifellos die Beranlaffung zu dem geheimnisvollen Mullebnungsberjudt im jerbrichen weere gewefen, der guerft gu einer Rrifis im Minifterium u. nunmehr gu einer Reibe bon Sintichtungen und Bernrieilungen bochftebender ferbi. icher Offigiere und politischen Berfonlichfet-ten geführt bat. Die fnappen Rachrichten über diefe Borgange deuten auf hochbramatifche Greig-niffe innerhalb bes ferbifden Becres bin, bie bringenb ber Aufflarung bedürfen.

#### Unpolitische Zeitläufe.

(Raddrud unterfagt.)

Berlin, 5. Juli. Dbft, Gemufe, Rartoffeln! das ift

beutzutage bas Feldgeschrei hinter ber Front. Ein reicher Kaufberr zog mit großen Schäben durch die Wüste. Erst saben seine Leute aus Be-wunderung und Neid auf die Goldbarren u. die Ebeliteine; ober als fie mitten in der Sabara walest, achtet fein Menich mehr auf die Roftbarfeiten: alle lugten in beiber Sebnsucht nach einem Schlud Baffer, Unjere Sausfrauen und febr viel Man-ner fummern fich augenblidlich nicht um ben neuen 15-Milliarden-Kredit und auch nicht um bie fünftige Rriegsentichabigung, fonbern richten de Sinnen und Trochten auf die neuen Friichte des Felbes. Gie pilgern nicht gum Kanglerpalaft ober jum Generalftabagebande; ober fie fteben in langen Reiben bor bem Grunframlaben, branden fich um die fliegenden Obsthandler und fturen auf jeden Markiftand los, wo noch etwas zu aben ift. Wer einige Pfund Kartoffeln ergattert at, wird angestaunt, wie der Gewinner des graen Loges, und wer eine Dute Obst erwischt bat, tragt den Schat so sorgfältig beim, als mare es ein Tauffind, das vor Drud, Luftzug und bösen Bliden grichütt werden muß.

Die Berichiebung ber Wertbegriffe ift naturgemus, und es gebt auch durchaus mit natürlichen Dingen gu, wenn die greifbaren Borrate fnapp u. tener find. Gur die Rortoffeln find jest Die fritiiden Bochen, die alten find geräumt, und die neuen baben fich verfaumt. An Chit und Goat fich ber Bedarf gesteigert. Wo sonst das frische Sewaches als Zuspeise oder Borfost betracktet Durde, gilt es jest als Sauptsade, als wertvollber Ludenbüher und Magentröfter. Also ein Beitlauf in Maffen. Wer die flinkesten Beine, viel eit und reichlich Geld bat, ichnabpt ber vielbebuftigten Sausfrau die erschnten Biffen bor ber Raje weg. Dagu fommen noch allerhand Kniffe Sabgierigen, und Sabgierige gibt es überall: ber den Erzengern, den Sandlern und ben Bermudyrn. Wenn dann obenbrein noch Grobbeiten ausgetauscht werden, so gibt es Rervenzuckun-Stn. Rabanbengel und böswillige heter milden fich drein, und der Aerger schäumt über in Kra-

Jeder Krawall ift ein Frevel in der schigen Beit, aber zugleich eine ausgewachsene Dummbeit, ein vollendeter Unfinn. Denn dadurch wird nichts gebelfert, aber viel berichlechtert. Der Menich ift ein vernunftbegabtes Wefen, und er muß auch donn noch vernänftig denfen und hande.n, wenn ibm bas Taffer um die Babne läuft. hindenburg bot mal gesagt, ber Endfieg gebore den besten Rerber. Run ja, unfere Truppen im Felde bolten auch im ärgsten Trommelfener ibre Rerven gusammen, und wir sollten wahnsinnig werben wegen der Wochenmarftwirmen!

Gebr bedauerlich, wenn die Leute für nichts und wieber nichts fich in ichwere Strafen ftilrgen. Es bleiben aber immer Ausnahmen von der guten deutschen Regel ber Gelbstbeberrichung u. Ordnung. Reine Gefahr für die Ericuitterung ber Bolfufraft im gangen. Die Rubanwendung ift, bag einerseits bie Behörben allen Eifer und alles Geichid daranseben, um die Migftande nach Möglichfeit abzustellen, und daß andererseits die befonnenen Leute überall rechtzeitig und energifch eingreifen, um bas auffladernbe Feuerchen im Reime gu erftiden und ben Begern Salt bieten.

Goeben lefe ich, daß es in Umfterdam gu ernsten Rubestörungen gefommen ift wegen Gemufe- und Rartoffelmangel. Mehrere Laden wurben geplündert, die Boligei mußte fogar einige Schuffe abgeben. Alfo in diefem neutralen Lande, das wir wegen seines friedlichen Aderbaues zu beneiden pflegten, haben auch die Rer-ben und Bernunft verjagt, obschon dort die Schwietigfeiten nicht so groß sein tonnen, wie bei uns. Daß in England, Frankreich und Atalien Aus-schreitungen zahlreich vorkommen, ift ja längst be-kannt. Reuerdings wird durch Seimatbriefe, die bei frangösischen Gefangenen gefunden worden find, von neuem bestätigt, daß in Baris folde Unruben an der Tagesordnung find. Das dürfen wir und freilich nicht jum Borbild dienen loffen, fondern dürfen es nur als obichredendes Exempel verzeichnen. Denn die Deutschen mulfen doch ihren alten Rubm behaupten, daß fie das vernünftigste und ordentlichfte Bolf auf ber Belt feien; wer von dieser angestammten Tugend eine Ausnahme maden will, der warte wenigstens, bis wir uns die zwei Dutjend feindlichen Machte bom Salfe ger gebracht. Der wollte die deutsche Flotte auf-

ichafft haben. Bis dahin geht es um etwas mehr, als um Cbit und Gemufe, nämlich um Gein ober Richtfein des deutschen Boltes. Unfere Feinde find gabe, obidon es ihnen viel ichlechter geht, und wir follen wegen der Gemusewirren webleidig und

wild werben! Reulich habe ich bas Lob der Raninch en ge-

fungen. Jeht kommt aber der großmäulige Diffa-tor bon England und wirft uns bas Raninden als Schimpswort an den deutschen Roof. Das ist näm-lich der Herr Llond George (sprick: Schorsch), der rebet gern recht forich. Er giebt jest als Wanberprediger umber, um die erichlaffte Rriegsluft bes englischen Bolfes wieder aufzublasen. Geine erfte Rebe in Glasgow flong auffallend matt und gedriift, weil er da von dem Berfall Ruglands und von den deutschen Tauchbooten iprach. Wahrscheinlich haben ihm gute Freunde gesagt, daß er dort zu sachlich und mit zu vielen Wenn und Aber gefprochen babe. Auf ber nachften Station bemubte er fich, den alten Ton wieder anzuschlagen. Allerdings fonnte er weder die Begwingung unferer Tauchboote, noch die Biedereroberung Belgiens verfünden, aber er ließ doch einen "Erfolg" aus feinem großen Munde flattern: England foll nämlich bas beutiche Deer gu ber Raninchen-tattit" gezwungen boben! D bu armer Sindenburg, nun bift du aber unten durch! Der Mann, der alle Angriffe übermöchtiger Truppen und der balben Belt glorreich abschlägt und nebenbei Rumanien im Sturm erobert, ift ein feiges Oberfaninchen, das fich gitternd in die Erdlicher verfriegt! Ratürlich benugen unfere Feinde auch bie Schubengrüben, die Unterftunde, die Drabtverhaue ufm.; ober wenn wir basselbe tun, fo ift das Angft und Schwoche. Bon den iconen Gegenstößen, in benen die deutschen "Raninchen" den englischen und frangofifden Gelben ibre fauer eroberten Dorffrümmer wieder entreigen, weiß der redfefige Schorsch in allen Sprachen gut schweigen. Bar denn unter feinen Buborern niemand, der die brennende Grage ftellte: Bie baben die feigen Raninden es fertig gebrocht, eine Million eng. lifcher und frangösischer Bracktfoldaten ins Gras beißen zu laffen?

Einen abnlichen Bergleich aus bem Tierreich hat im Anfang des Krieges ichon ein anderer englifther Brablminister Lord Churchill aufs Tapet

räuchern, wie Ratten aus ihren Löchern. Bu diesem Räucherwerk hat er in all den Johren keine Beit gefunden. Im Gegenteil, Die englifche Blotte verfriecht fich in ber Rorbenge von Irland und Schottland wie in einem richtigen Rattenloch. Als die "meerbeherrichende" Flotte von Groß-britannien ausnahmsweise fich einmal einen Ausflug in die Nordsee gestattete, bei, da waren plot-lich die deutschen Ratten von Wilhelmsbaven uftv. sur Stelle und brochten der englischen Seeberrlich-feit die Riederlage im Stagerrat bei. Seitbem bleiben die feindlichen Kriegoichiffe im ficheren Loch. Unfere Sufen in der Rord- und Oft-fee bleiben ungerauchert. Die Deutschen Luftichiffe und Tauchboote tragen immer wieber etwas Räucherwerf in die See und an die Ruften Englands; aber die dortigen Rotten fommen nicht

Wenn die Titulaturen durchaus dem Tierreich entnommen werden muffen, so stelle ich zur An-näherung an die Wahrheit den Abanderungsantrag, daß die Deutschen nicht Raninchen, sondern Frettchen genannt werden. Der Bergleich baßt besonders gut auf die Tauchboote, die wie flinke Biefel binter ben englischen Ranideln ber find und immer mehr bavon gur Strede bringen.

Womit foll man nun die Ruffen vergleichen, die fich neuerdings wieder bon den Englandern in eine unfinnige, ganglich aussichtslofe und furchtbar blutige Offenfive bineintreiben laffen? 3ch dente babei an eine wild gemachte Ochfenberde. Der Ochie ift ja an und für fich ein recht braves und nutbares Gelchopf, nur fein Gehirn ift etwas schwach und schwerfallig. Der ruffische Ochse bat den Baren beifeite geworfen, aber das englifche Leitfeil fitt um fo fester um feine machtigen

Und Frankreich? Das ist so ein niedlicher Affe, der nach der englischen Bfeise springen und tanzen muß, dis ihm der Atem ausgeht.

Bon dem italienischen Biegenbod reben wir lieber gar nicht. Un ber amerifanischen Mappericiange werden deren Freunde mehr Ent-täuschung erleben, als wir. Und Griechen-Land, das arme Lämmden, das man jeht an die Schlachtbant ichleift, bleibt ber argite Schanbfied

für den zoologischen Garten unserer Feinde, Gine nette Menagerie, Berr Tierbandiget Blopb

rftellieng mie ar erflärt Schm

itstag Pore tet but Y up Deldin und Marcha ich eine der ibe Lafracen n Periodis elofammer p nifterprison

Italien dergegesen Deutiden is Die Deutide ore v. Ger n den series por ber ben ffenfibe.

ingen der für gen wird im erer Schi t und mit the ronftabtet rfe habe lid igen auf Bar en. Der Ip ren habe, be a. Bur Ba Arbeiter- m

den Auffan murben. 2 is fich die 20 r militärisk be fiir nitigen utlich and " n fam bis

idft nod." hatten, und ihm einige or, stöhner. und fagts

n.4

orgenfrije int "De

eine gange

ie Mite be Logovif po um hat a diebet? mollie." brauches

afferding en hatter m Danfer

1989. Die Batetfenbungen fur Gefangene. Betfin, 6. Juli. (Mmtlid.) Die frangolithe Regierung ordnete an, bag ben friegsgefangenen und gmillinternierten Deutichen in Granfreich Mahrungomittel, Sabat in jeber Form, Zoiletteartifel und Megneien aus ben Boftpafeten fotvie Sammelfendungen ber Bilfebereine nicht mehr ausgehanbigt werden. Gie begründet bie Magregel burch die Behanptung, daß den in Deutschland friegsgefangenen und givilinternierten Granzofen der Inhalt ihrer Bafete porenthalten werbe. Diese Bebauptung ift nicht gutreffend. Allerbings nußte eine ftrenge Untersuchung ber an feindliche Kriegsgesongene und Zwilinternierte erichteten Bafete angeordnet werden, da in ihnen Anleitungen und Werfzeuge jur Schödigung ber veutschen Ernte und anderweitiger Sabotage in großer Bahl entdedt wurden. Die durch die einschende Untersuchung der Bost unvermeidlichen Bergogerungen wurden jedoch so weit als möglich behoben. Die deutiche Regierung berlangte saber von der frangösischen Regierung die Aufgebung ihrer willfürlichen Magregel und hat angeronet, daß bis auf weiteres den frangofischen Priegs- und Bivilgefungenen biefelben Arten Baren, die von frangoliicher Geite beichlagnahmt berden, ebenfalls vorenthalten werden. nefe Magregel nicht ausreicht, wird die Sperrung ser bisber gestatteten Brotsammeljendungen für mangolische Gesangene in Deutschland in Eredgung gezogen. Die Aufhebung der frangösischen Magregel wird in der Breise befannt werden. Bis sobin empfiehlt es fich friegsgefangenen und zivifntermierten Deutschen in Frankreich anstatt ber berbotenen Waren (& c.I d gu fenden.

88. Strenge Strafen für Cabutage Rriegegefangener, Berlin, G. Juli. Anläglich ber in er letten Beit festgestellten vielfachen Berfuche bon driegsgesangenen, das deutsche Wirtschaftsleben num Beritorung deutschen Eigentums (Sabotage) u ichobigen, mehren fich die Buschriften, in denen Katichläge erteilt werden gegen die Kriegsgesan-genen, die bei der Ausführung solcher Berbrechen efaßt werben, aufs strengste einzuschreiten. Bon auftundiger Stelle werben wir darauf bingemen, ag bon ben Militurbeborben rechtzeitig die entpretienden Mohnahmen angeordnet worden find. Ariegsgesongene, die fich des erwührten Berbrebens iduidig mochen, werden aufs ftrengite, gejebenenfalls mit bem Tobe beitraft.

#### Provinzielles.

Gin Auftnewerf im Westerwalb.

3m Frühight 1815 murbe auf bem Westerwald nit ben Arbeiten begonnen, die fich auf die Umwandung von Cediandereien und von außerst extensiv sewirtschafteten Weideland in Kulturland in einer Schenlage zwischen 300 und 500 Weier über dem Recreditionel auf bem Wege ber Belieration und bellewierung eritrechen und die unter geofgäniger inampeller Unterftützung des Stoates und des Be-Erfsverbandes bes Regierungsbegirfs Biesbaden pubernb des, Krieges burchgeführt murben besto. noch Dunchführung begriffen find. Gine große Angahl Bemeinden in den Kreisen Weiterburg. Oberweiter-voll und Vill hatte sich sofort mit verbesterungs-ubigem Weibeland zur Durchführung von Weibe-nelverationen unter liebernahme der durch Beihilfe nicht geboden. sicht gebeeften Roften bereit erfiart. Bei bem en Krieg hervorgerufenen Wangel an Arbeitofenften aurden zu diesen Arbeiten Kriegogefangene teils Auflen, teils Franzosen berangezogen. Kur das Borerbeiterpersonal beitand aus freien Arbeitern, die in er Gegend aufällig und burch langführige Aktigkeit nit den einschlänigen Arbeiten vollkommen vertraut varen. Die Leitung der großzügigen Welforationen ag und liegt in der Hand des Baurais Riemeier in Bunndit murbe im Rreife Beiterburg n ben Gemeinden Befterburg, Elfoff, Salbe, Bergenwith und Rennered, und im Cherwesterwald in ben Beweinden Marienberg, Unnau, Lochum, Rorfen und Birbarg wit den Weliorationbarbeiten begonnen. folgten nach und nach bie Gemeinden Langenudt, Aleftabt, Deimborn i. Obermesterwald, sobann im Dillfreis die Gemeinden Birgenbain, Allendorf, Sobennt, sonie die Gemeinde Botzhaufen und die Weibe-genoffenschaft Breidenbach im Kreise Biebenkepf, so-aft jeht in 18 Gemeinden die Relicontionen von Benteinbereien und Biehmeiben burchgeführt find. Den Benteinben ift nunmehr die Berpflichtung auferlegt vorden, die geschaffenen Weiben ordnungsgemaß gu interbalten und burch bouernbe und regelma Rachdingungen die Erzielung den Dochsterträgmisen n der auf ihnen zu betreibenden Weidewirtschaft icher zu stellen. Die Länderrien, auf denen die Re-lorationen zur Durchführung gekommen sind, sind Gi-pentum der Gemeinden, aber belastet mit dem Riefrauch berech die Gemeinbeglieber. Runmehr tann auf tem jeht erhaltenen hochwertigen Weibeland eine en konelle Beibemirticaft ftattfinden und Beibevieh ihne Beigabe von Rruftfutter fett gegraft merben.

Gine neue Rahrungsquelle ift burch biefe Meliocatlonen, die eine großartige landwirtichaftliche Guter-Erzengung barftellen, im Beftermalbgebiet erfchloffen und hie bebeuten einen erheblichen wirtschaftlichen Fortschritt, eine grobe Berbesserung bes landwirtschaftlichen Betriebn für die genannten Bestervalbge-

### + 6hlok und Ghanasium zu Hadamar.

Ein denkwürdiger Tag war für das Königk. Gomnasium in Hadamar der 3. Juli, da an diefem Tage 300 Jahre feit Bollendung des Schloffes verfloffen waren, in welchem das Gunnafium nun nabezu ein Jahrhundert ein chones, geräumiges, allen Unforderungen entipredendes Schulgebande befigt, Bei einer ber ernften Beit entiprechend ichlichten Gebentseier in der brochtvellen neuen Ausa gab der Gymnafialdirekter einen furgen Ueberblid über die Entstehung des Schlosses und seine allmählich gewordene enge Begiebung gu unferer boberen Schule. hierfür weitere Kreise im Rassauer Lande, im besondern auch die jehigen und die früheren Schüler unieres Symmasiums interessieren dürften, soll das Besentliche nachstehend zusammengesaßt wer-

Das freimbliche Stadten Sadamar, das mit

feiner berrfichen Umgebung jeden Befinder erfreut und feffeit, wird icon vor dem Jahre 800 erwahnt und gwar damais noch als ein vieus tenuis, ein an fich umbebeutenber Ort. Sier erbaute fich mun Graf Emidi I., Schwiegersohn bes Burggrafen Friedrich von Rurnberg, um bas Sabr 320 an der Stelle, auf der benta ber Rorbfligel bed Schloffes fleht, eine Refideng und jungab fie fie mit dem Ort, für den er fich bon dem Raifer Quotvig Stadtrechte verleiben lieg, mit Ball und Graben. Diefes erfte, bom Grafen Emich erbaute Schloß ftand num über 200 Jahre; ba ericbienen welfche Mordbrenner in biefiger Gegend und gundeten am 7. April 1540 bas Dorf Els an, fodaß die nach Hadamar zu gelegene Hälfte dieses Dorfes niederbrunnte, Um 14. Mai dekselben Johres wurde bon denfelben Mordbrennern die Stadt Sadamar famt bem Schioffe bis auf 3 haufer eingesichert. Johann ber Aeltere (reg. 1533-1565) lieg bas Schloß dann in feiner urfpringlichen Geftalt wieder aufbauen, und von biefem tam es an feinen Cobn Johann Bud. wig, der es in feinen grobartigen Baublan einbezog, sodaß die Schöbfung des Grafen Johann des Melteren den nördlichen Flügel des sehigen Schosses bildet. Der hochstrebende junge Graf Johann Ludwig, der bon 1807—1653 regierte und der Begründer der mit dem Tode seines Rachfolgers Franz Mexander im Jahre 1711 ausgestorbenen Raffou-Sadamariden Linie wurde, trug fich nämlich icon bei bem Antritt ber Regierung mit großartigen Planen und entwerf felbst die Beichnungen zu feiner ftolgen, im Renaissance Still aufgeführten Refideng, wie wir fie jest noch bewundern. Im Jahre 1612 wurde, wie Wagner in seiner Geschichte des Fürstentums Habannar be-richtet, des Fürsten seitheriger Hosmeister Johann Sprenger gunt Ranmerichreiber und Baudireftor und im folgenden Jahre wurde alles Bammaterial gugerifftet. Richts burfte aus bem follten Steine, Gifen und Solg bagu liefern. Der Taunenwald, mit dem bis dahin der Herzenberg bededt war, wurde umgehauen und die Stämme gu Balfen und Gerüfthölgern verwendet. Um 3. Buli 1614 begann ber Ban und mer genau 3 Jahre fpater vollendet, wie die Inschrift 3. Juffit. Confumatum 1617. Ch. über ber haupttilr bes Schloffes bezeugt: tum 1614. mobl ber Baubireftor Sprenger ftanbig bie Mufficht über die Bauarbeiten führte, war der junge Graf immer felbst sugegen, wenn er fich nicht auf Reifen befand. Berrliche Barfonlagen und Garten, die bis jur bentigen "Miten Chonffee" binouf. reichten, bilbeten die ichone Umgebung bes Brachtboutes, der beute noch gu den iconften und großten Schöffern im chemaligen Herzogium Raffan jahlt und damals einen der prachtvollsten Bürftenim deutschen Reiche bilbete. Der zweite Schlofibof, ber jehige Sof bes Domanengutes, entstand ebenfalls noch unter Johann Andwig und zwar in den Jahren 1619—1625, während der dritte Schlofhof (an der heutigen Sild'ichen Muble) mit feinen Bauten im Jahre 1694, alfo 41 Jahre nach Johann Ludwigs Tode, vollendet war. Ein icones Alabafterrelief über bem Gudtore des erften Schlofichofes ftellt das Bruftbild des Schöpfers des Schloffes, des hochberdienten Fürften Johann Ludtvig bar.

Die icone Refidenz Johann Ludwigs biente I auch in der Folgezeit den Fürsten von Raffau-Sadamar gum Wohnsibe u. wurde fpater ausschlief. lich gut Beamtenwohnungen benutt, bis vont Jahre 1623 ab, also 206 Jahre nach dem Aufdau, der Diffigel allmählich jum Schuflofal des Comnaftums eingerichtet wurde.

Bas min die Entwidtung des Gum nafiums betrifft, fo find in derfelben 4 Berioden gu unterscheint es bestand 1. als Bollanfialt der Jefuiten 121 Jahre, von 1652—1773, von fei-ner Gründung am 3. Oftsber 1652 durch Johann Budtvig im Jahre vor feinem Tode bis gur Aufbedung des Jejuitenordens 1773; 2. nach 19jabriger Unterbrechung abermals als Bollanstalt Cabre: 1792—1817; 3. als Badagogium 27 Jahre: 1817-1844; 4. als Bollanftalt bon 1844 bis beute alfo bis jeht 78 Jahre, fodağı wir im Jahre 1919 das löigbrige Subilannt feines lehten ununterbrochenen Beftandes als Boll-anftalt merben felem fonnen. Die bobere Soule in Sabamar bat alfo im gangen bis jest 246 Jahre beftanden und givar abge-feben bon den 27 Jahren bes Badogogiums burch-

meg als Bollanfialt. Unterrichtet wurde zuerst im Saufe der Jefuiten, b. b. im jetigen Frangistauer-Studien-beim, fofter im gegenüberliegenden Bau (ber fog. "Musa"), ber bente Brivatwohnungen enthält, u. von 1823 ab im Schloft, das nach dem llebergang des gangen Glibftilgels vom Landwirtidaftshunt fterium in ben Befit bes bem Unterridgeministerium unterstellten Raffanischen Zemralftubienfonds feit Berbit 1913 nunmehr - abgeseben von der fruiberen Schloffapelle, der jetigen ebangel. Rirde - ausschlieftlich den Breefen des Commojiums bient. Benn nun nach dem Rriege ber bewits beichloffene Umban des großen Naumes binter ber neuen Aufa in feiner norbliden Salfte gum Beidenfaal u. in feiner füdlichen Balfte gum physifalischen Rabinett vollendet fein und ferner in absehäarer Beit das ganze Schlog ein neues. angemelienes Gewand erhalten haben wird, down wied das Comnafium in Hadamar in Johann Lubwigs prochtvollem Ban ein Schulhaus befiben, um das mande Anftalt im demiden Baterlande es beneiben bürfte.

Es ift bes eblen Fürsten Johann Lubwig grohohere Schule ber Jesuiten, aus der, wie gezeigt, das heutige Symnasium erwachsen ift, fin ansiell vorzüglich ausgestattet bat. Die Einkunfte aus ben fürstlichen Domanen ringsum, oftwarts bis Dof Befelich einschließlich, flossen betimmungsgemäß in die Gymnafiallaffe. Alle diefe Einkunfte wurden von ber Gerzoglich-Rafauifchen Regierung, ebenfo wie die gleichen Einfünfte der anderen höheren Schulen Raffons, dem eigens bierzu geichaffenen "Naff. Zentralftudien-fonds" in Wiesbaden einverleibt, von dem allabrlich die fehlenden Gelber feht der Gymnafialtaffe überwiesen werden. Diefer furze Bermerk zeigt, bag unfer Gumnafium durch feines Begrinders reiche Stiftung finangiell burchaus ficberge-

Dankbare Erinnerung an ben hochverdienten Erbauer des Schloffes, in welchem das Commefinm eine icone Beimftatte ber Wiffenichaft und erifter Arbeit gefunden bat, wedt in dem beutigen Geschlecht der Jubilanmitag diefes Monats, und mit dem Rudblid auf die unabsehbare Reibe berer, die hier ihre Gunnafial-Bildung erhalten haben, verbindet fich der Bunich, das Gunnafinm in Saamor moge für alle Zufunft weiter Milben und ebeihen.

#### Kirchliches.

b. Aulba, 6. Juli. Die diesjährige Ronferens ber Breugifden Bifchofe findet am 22. August unter dem Borfin Gr. Emineng bes Rardinal-Erg. bifchofs De. v. Hartmann-Roln ftatt. Bereits ant 21. Auguft treffen die hochwürdigften Berren bier ein. - Mit Ausnahme bom Dom und bon der evangelischen Rirche find bier von familiden übrigen Kirchen die Gloden abgenommen worden. Die Severifiede, Beilig-Geiftpfarrfinde, Stabtpfarr. firdje, Ronnenfirdje und die Klosterfirdje auf dem Frauenberg haben je nur 1 Glode behalten. Die alteften Gloden lieferte bie im Jahre 821 erbaute St. Midnelöfirche.

#### Dermijdites.

\*\* Berfdiebenes aus aller Belt. Ranbmort in Sannover, Die Richte bes Bigar-renbunblere Louenftein in ber Scholvinftrage in

Cannover murbe in ihrem Laben ben einem Habr-enigegen ber vielfuchen Beengtheit auf ben Rabrun e-mittelmartien, boch noch an anderen Stellen, bie be der Rationierung zu entziehen wiffen, Reberfing bereichten. Defür fpricht eine Melbung Berliner Beiler, berzusolge Beamte bes Kriegswucheramtes eine große Kazzahl von Schleichbandlern auf den Sextiner Bahnhofen antielten und ihnen folgenbe Baren ab nommen haben: Bt Beutner Meifch, Burft unb B Zentner Salfenfrachte, soll Mandeln, (2016 Erechter, 1923 Flotigen Speifell, 2000 Buchlen Ronletten Zentner Butter, 3 Zentner Kafe, B Jentner Wellaud, 1 M Zentner Rehl, große Bolten Butter und Ratter, 2000 Chief Berling, große Bolten Butter und Ratter, 2000 Stild Lanclinfrifen und eine Rifte anderer Lei-lettefeife, für 40 000 Mart Tufde. Die Odnbler murbe ber Staatsanipalijcaft gur Angelge gebracht.

#### Min Gifernen Ston

(Eimburg 1916). M. Bobl.

Bas will das Mütterlein am Cichenftod. Der eifern ftarrt an bolfbelebter Stelle? Schau, angelegt hat es den besten Rod, -Schier ftolg es fieht in ftarfer Menfchenwelle.

Stols, fa, - boch finderangftlich ift ber Blid. Mit dem es um sich schaut nach allen Euden; To rubrend ift fein armes Ungefchid. Das fich ju breb'n nicht weiß n. nicht zu wenben.

Die Strömung ichlieht gleich einem Reil es ein, Roch ichmaler mocht es fich im Countagsrode, Und feiner alten Mugen müber Schein, Er fpringt hinüber nach dem Eichenstode.

Und länger balt die Lippe nicht bas Wort; Zum Rachbar wendet es fich im Erregen: "Ach, fagt boch, Freimb, - ber Stod in Gifen

Bringt er bem Baterlande bielen Gegen?" Der Monn borcht auf, - ein ftrammer

Schmiebegreis, Gi, Weiblein, warum fragt ihr denn fo eigen? Gewiß bringt Segen er, soviel ich weiß, -Der Bufunft wird der mobre Wert fich zeigen."

Sie dantt. Co ift es wahr, was fie gedacht, - Ihr Rogel auch wird Deutschlands Giene idmnieben. In ihrer Freude bat fie fast gelacht,

Dag fold ein Anteil ihr am Beil beichieben, Und bod ichiebt fie vericomt ibr Scherflein Bie wenig ift es, benft fie an die Reichen:

Add, lieber Gott, wie gar jo arm ich bin, Die ichwoche Staude unter ftarten Gichen."

- Rein, Mütterlein, bein Rogel ift wie Gold, Dein Scherflein ift ber Gaben Bier und frone; Die ichlichte (Brog' mit welcher die gezollt, Sie brachte Ehre einem Fürftenfohne.

#### Biichertijd.

Ginführung in fanboirtichaftliche und gartenbenliche Arbeiten. Unter biefem Titel bat herr Direttor Lamberger von ber landwirtichaftlichen Schule in Bremen bei Guston Winter's Buchbanblung, Ar Quelle Racht, Bremen eine fleine Scheift (Breis 40 Pfa.) erfdeinen laffen, bie, wie fcon ber Titel fagt, mit ben foll. — Es ift mit Freude gu begrüßen, bag von berufe-ner Feber in einer Zeit, in ber die Ernabeung bes gefamten Bolfes aus bem heimifden Boben geschehen muß, eine folde Aufflärungsarbeit in furgen, aber alles umfaffenben Worten geleifiet wird, es ift ihr baber meiteite Berbreitung gu wünschen Richts if darin überfeben, mas michtig genug ift, um bas Ber-ftindnis gu weden fur alle die Rube und Artieit, die notig find, um bem Boben die Fruchte gur Ernabrung bes Bolfes abguringen, für die Gorge, Die bem Tiere eninegengebracht werben muß. Die Schrift ift bei allem Beberreichen, bas fie enthält, feineswegs troden gefchrieben; gerade burch ihren faft unterhaltend wirfenden Lon wird die interengen dun ipmnend und wied nicht eber aus ber Band gelegt werden, als bis man fie mit Befriedigung und bem Bewuftfein, wieder fein Biffen bereichert gu haben, gu Enbe gelefen bat. Impend, für die fie in erster Linie ein Führer dei ihrer Ortstätigseit auf dem Lande sein soll, wird fie für das spätere Leben von ungemeinem Rupen sein dadures, daß sie durch das praktische Anseiten dem Lande und dem Bouern, ber noch viel gut fefte unterfchatet wirb, nother gebracht ift, dem Erwachsenen, ber heute noch bänerlicher Lätigleit fremd gegenüber fieht, wird fie bas Intereffe am Lande weden und wachhalten, bei Jung und Alt wird fie die Liebe gu den Bilangen, gum Tiere, und gur Ratur auffommen laffen. Gine folche Schrift hat gefehlt und fie tann nicht warm genug empfohlen werben.

# Grasversteigerung.

Die pargellenweife Berfleigerung ber biesjabrigen Gras. entjung auf ber Rifterwiefe bei Rennerod finbet am Freitag, den 13. Juli d. 38. mittags 1 Uhr latt. Die naberen Bebingungen werden im Termin befanne

Marienberg, ben 4. 3uli 1917.

Der Borftand Des Landesbauamte.



Babe Montag, Den 9. Jutt, einen Transport großer und fleiner

im Bahnhof Montabaur jum Berlauf fteben. Johann Diel, Schweinehanbler, Borreffen.

Babe am Montag einen Transport idiverer Ferre

p meinem Stalle ju verfaufen. Karl Lindlar, Meudt.

aittleren bis ichmeren Schlages, fowie einige Briiden- und baftenwagen. Angebete find mit Angabe bes Traqueragens und ber Breife unter 4822 an bie Erp. ju richten

# hilfebienftpflichtige Befchaftigung werben für fofort gefucht,

Areisarbeits. Nachweis Dimburg a. b. Bahn, "Welberborffer Dof", (608 Maurer

Rudje porhanben. Baugeichaft A. Birpols, Crejeld.

je 49 Dubmir. Flacheniuhalt, gunt Trochnen von Gemufe, Obst und bergl, ift vom 1. 9, 17, bis 1. 9, 18, billigst 34 permieten.

Frantfurter Bürgerbrauerei, Biliale Limburg, Gichhöfer Weg 14.

Schloffer, Dreber, Zaglöhner, Beizer gefucht. Majdinenjabrit boeid, Limburg.

Frijeurgehilfe A. Schütz, Söchft a. DR. Dumbolbtitrafe 15.

Gin Lehrjunge Adolf Fuhr, Bab Ems. Brot, Beine und Donigfuchenbadereimitelettrifdem Betrieb.

Sauberes Monatsmadchen für fofort gefucht. Bartftrage 2.

Bur balb mverläffiges Alleinmädchen gefucht. Bafch- urb Butfran vorbanden. Frau Bive. Otto Linzen, Bopparb am Rhein.

gegen fofortige Bergitung per fofort gefucht.

E. Walter. Limburg. Gefucht mirb ein

tlicht. Kindenmädden und ein Aweitmadchen in berrichaftlichen, finberlofen

Pausbalt. Stan Ernst Hollis, Saus Giebenhorft b. Marienrachborf i. Wefterm.

#### Tücht. Mädchen oder Anshülfe gefucht

E. Walter, Simburg.

Sauberes, tüchtiges Mädchen

mit guten Beugniffen, meldes, wenn möglich, etwos foden tann, für ein Wefchaftsbans in ber Rabe Limburgs gefucht. Jüngeres Madden ift vor-

Rab. Mustunft@fumenroberftrage 6, Il.

#### Monatsmadmen Fran Rugelftadt,

Ballgantenmeg 5. Eine Monatsfrau oder Mädchen

für nachmittags auf einige Stunben gefucht. Fran Julie Lücke, Dabamar.

Braves Mädchen ffir alle Sansarbeit in fleigen Donebalt, 3 Berfonen, für jest ober fpater nach Barmen gefucht. Rah. bei Fran Soffmann,

Montabour, Martiplas. William Ballell

gefucht. Graupfertit. 10. 4846

Buvestäffiges, einfaches Fraulein,

gefehten Miters, in Ruche und banebalt erfahren, mit guten Beugniffen wird von tath. Biarrer fogleich gefucht. 4819 Dah, in ber Geichafteft.

Sanbered, tfichtiges Monat. maddjen gefucht. Rabered Untere Graben-Straße 29, II rechts.

# efferiert und hat großes Lager

Gebr. Fulb, 4851 Wefterburg, Fernruf 84.

Berr fucht für 3 Bochen erien-Laubaufenthatt i. b. Rabe Limburgs (Camberg ob. Mieberfelters). Beff. Off. mit Breifangabe

Beich' ebelbentenbe fatholifche Fomilie auf bem Banbe murbe einen

unt 4832 an bie Exp. b. BL erb.

12jähr. Anaben, beffen Bater tot und bie Mutter frant ift, ffir ein paar Wochen in der Ferienzeit in Pflege

Offerten unter 4834 an bie Grp. b. BL erbeten.

Eine Glude mit 12 Jungen gu vertaufen. Wilhelm Schmidt, Deuchelheim. 4848

1 Bagen, 1 Saffel- und Brodelmafdine, 1 Gegemithle, Ggge, Bfing, mehftunbe ju verlaufen. 4839 Die Sachen find angufeben bei Joseph Arnold, Elz, Samiebemeifter.

### Witwer,

mittlerer Staatsbeamter, fath., 50 Jahre, 4 Rinber im Alter von 10-16 Sahren, in guten Berhaltniff., wünfcht mit foth. Frl. ober finberl. Bitme, gef. Alters, welche Liebe gu Rinbern bat, gweds geirat in Briefm. ju treten, Berichio, Chrenfache. Diff. unter 4838 an Die Gefch.

#### Bwei Gluden,

eine mit 10 unb eine mit 12 Ruden gu verlaufen. Auch einzelne Ruden 2 Monate alt. Albert Küchler, 4821. Befterburg, Verger. 2.

Bade-Emrichten (emaill. Manne mit Donnen

und Rohr), fast neu, umgugihalber billig abzugeben. Rab. Ego. b. BL

tanft. 4908

Eschhöferweg 14.

Im Sonnt Ballfahrt ettimben. es non de Befelich Mnbad or and t risorte : eben bel agen des

m ber D

ab der 9 nichte Zeit nicht Gunt

divent c

es in the

ben Fron

19. B.

demufratife

leten 6

= HH

habn, Sab Jung Bab L Rlaffe b

L August 1 um Berbu fic machde

= 80

Montag fo

Simd fiebt

jebte. Tio

für die De

Ir Berdie

diten 58

ou Bilbbo

Sma Martin

Inf Grand

nden Wer

brinfung

m) Bann

untilide 8

m umd if

riegso

deen find

mittelbar o

netten D

to bon ber

paper mi

= Ein

then fol

Die fire

is day to ebelinten | the storf be die mit is im berg im ba 1 jeber Erbrit boro ile bes Br win Sdi regedienf ambite, al

oril biefci d brei ur amint." ther in 9 the brei be Teben 1 Mm 2, 9 m 1, Mpr mpfen in

S ddilla ri D li te Rempff solles foto one beer Rriegern b

M Ren Georg Rö kan bolfte kand Berle and developed William All

1: 6 ers Whom to Westru mt ber 39

de einer allgemeinen Gebrudtheit im ber ju ermartenden militarifden Geblsenehmen will. Muf Diefem bergipeifelten nde ericeint die Offenfibe in Oftgalten Bobmquefpiel der auf diefe Rarte ibt Der Richtein fegenden Boriaufigen Regiew einer Ansproche an die Reonftidier a nhorerdneter bes Arbeiter und Golda-bas Schiffal bes Krieges hange mefenton Wetersburg ab. Gei biefes verloren nur burch bas Borbringen der beutiden bebrobt, fo fei ber Rrieg gu Enbe. Sitte und die Entloftungsoffenfibe som nichts mehr an Rugiande Ausideig aus bem Rriege anbern.

Males Co-

8

relle.

Blid.

member.

es ein.

rode,

ort;

t Erifen:

Jen ?"

gen?

reigen."

Giege

berflein

Gold,

Strone:

bantide Direftor bufe in

Quelle fo.) et-mit ben modjen

berufe.

bes ge-

er alled

c baber

no Ber-

eit, bia

ahrung Tiece i alleut

m ge-

men fie

ei three für das 1ch, daß 1d bem

erliner

ntereffe

nd Mit ind gur bat ge-verden.

dum .!

Gege.

Gagette.

mfeben

i, Eiz

.

, tath.,

Allter.

it fath.

inbern

driefin.

Beid.

·雜,

nit 12 Auch

ite alt.

18tt. 2.

\_

翻

Myriett

изицё+

4904

融,

adst,

ett.

mer more

ben:

Die Wrunde ber Difenfine.

Die pfedologische Erflärung für bas Bu-Genmen ber neuen ruff, Offenfibe gibt mit Gender Rfarbeit ein Auffah ber "Rjetich" bom gunt als man ficher ichen den Entichlich gum an in Galigien gefaßt hatte. Als wichtigfte de Erwögung füllt dabei die feit Wochen ber Mehrgabl der ruff. Blätter bebauptete me auf, bie bentide Front babe fich ber Recolution fo fider gefühlt, bag ber Teil ber ichweren Artillerie bom Often sm Beften gefcafft worden fei, Ein beutsinfiprud, der dieje Annahme gu miderlebotte und davor warnte, fich bom Gegenteil berengen, wird ale Kriegslift aufgefoßt. de fei, bag bie Frangofen durch die von ber ernet eingetroffenen Berfrarfungen ber Deutin ihrer Offenfibe aufgebalten morden feien, benburgs Worte bon ber Teitigfeit ber deuten Grent im Often werden als moralifches mittel auf den deutschen Geift gewertet und Bulbung bon Freiwilligen-Bataillonen und Bliden Truppen in Ruhland gleichgestellt.

Stabtratemablen in Betereburg.

Defereburg, 6. Juli. Meldung ber Besburger Telegraphen-Agentur. Bei den Bab-Durimaliften 37, die revolutionaren Cogiali-16, Die Radetten 47, die Minimaliften 40, die metratliden Gogialiften 5, die nationalen Goiten 6 und die Arbeitsportei (?) 11 Gipe er-

#### Lokales.

Limburg, 7. July.

= Musgeichnung. Dem Mustetier Frang Cobn des herrn Schubmachermeifters ans Babn bon bier, wurde bas Giferne Rreug Rlaffe berlieben. Der Ausgezeichnete wurde am Kucuft vorigen Jahres in den heißen Rompfen m Berdun febr ichwer verwundet und befindet in nachdem er in verschiedenen Lagaretten Aufme gefunden, in einem Biesbadener Lagarett mi bem Wege ber Beiferung.

Boldene Sochzeit. Am fommenden mtag tonnen die Cheleute Raufmann Beinrich Blind und Frau Cibylla geb. Delmann bas felin Beit ber goldenen Sodgeit feiern. Berr 2000 fieht im 77. feine Gemablin im. 79. Lebensu. Möge dem greifen Jubelpaar noch manches Sir in Blud und Bufriedenbeit befdieben fein! de firchliche Feier wird um acht Uhr im Dom

Breingefrant. Bei bem Bettbewerb fit de Dentmunge, die bon der Stadt Frantfurt Berbienfte um die Rriegerfürforge berlieben nden fall, bat das Breisgericht von den eingeiten 53 Entwürfen ben erften Breis guerfannt m Bildhauer Richard Rother, Sobn der verw. an Amtsgerichtsrat Rother aus Limburg.

Einfdrantung der Bautätigfeit. In Brund der Berordnung des ftello. fommandieaben Generals vom 11. Mai 1917, über die Einkrinfung der Bautätigfeit werden die Bauberren and Banunteenehmer darauf hingewiesen, das allice Antroge auf Genehmigung von Reubanund Freigabe bon Eifen, Zement und Dachwe im Begirk der Kriegsamtsitelle an die ttegsamtsfrelle in Franffurt a. D. gu dien find. Es ift swedlos, derartige Antrage un-Melbar an das Kriegsamt Stab in Berlin gu dien. Die Antroge werben bom 25, Juni d. 38. bun ber Bautenprüfftelle nicht mehr erledigt u. ben unbeantwortet.

#### Provinzielles.

In Sonntag den 8. Juli wird die hertommliche Schichet unserer Pfarrgemeinde nach Belelich Minnben. Die Prozeifion geht um 1,20 Ubr mit-16 bon der Pfarrfirde aus und wird gegen 2 Uhr Befelich antommen. Dort wird eine Predigt ab Unbacht geholten werden. Mogen viele Glauauch von auswärts an diefem alten Balltilorte mit uns um baldigen und ehrenvollen iden beten. - Trosbem erft in den lehten agen bes Monats April die falte Bitterung nachnah die Bestellung der Jelder in unserer aus-einten Gemarkung sehr spät begann, sind wir Bark verminderter Arbeitskraft doch in diesem mit ben Gelbarbeiten viel weiter gefommen, im bergangenen Jahre. Das Wetter hat dies-im böchsten Maße die Arbeiten begünstigt, so i jeder Arbeitstag voll ausgenüht werden nie; wir find wenigstens um 14 Tage mit der deit voraus. - Geit 7. Juni gilt der Geminad des Priesterseminars in Fulda, Bizeseldwebel Bio Schott von bier, welcher bereits 2 Jahre tiegsdienst leistete und guleht in Flandern ubste, als vermist. Es wird vermutet, daß er Milide Gefangenichaft geraten ift. - Mitte tal biefes Jahres hattest wir in wenigen Tagen brei unferer Rrieger bas unbeimliche Wort mifit" gu bergeichnen, bei Beinrich Orth, in Ahlbach, Ludwig Berg und Jafob Schlitt. brei haben ju unferer Freude gemeldet, daß fie beben und in frangofifder Gefangenichaft find. Im 2. April ftorb infolge fdmerer Berwundung m 1. April ben Belbentod fürs Baterland bei ben wien im Baldgebirge ber Rorpathen ber ledige ulibb Schlitt von bier. — Am 1. Juni wurde un Klingebiel auf feinem ersten Gang in Sampfftellung durch Splitter eines Soblgeoffes fofort gefotet und am 2. Juni in der Chamone beerdigt. Moge Gott auch diefen jungen ben himmel gegeben haben!

Ill Rennerod, 6, Juli. Der Landfturmer Joh. weg Rottger aus Rennerod, zur Beit in eibalfteinischen Regiment, wurde am 1. Juli berleihung des Eisernen Kreuzes 2. Klaffe

Camberg, 6, Juli, Der Bigefeldmebel Benrich, Gobn bes herrn Budermei-Noam Benrifch von bier, bei einem Artille-Biebtrupp an der Beitfront, wurde jum Lentaut ber Referbe befördert.

\* Mus Raffau, 6. Juft. Soulnadrichten: Anftellungen: Ginftweilige. Duirmbach, Gerbinand, fath., Lebrer, Artenbaufen, 1. Buni, Fab. rer, Bolfgang, fath., Lebrer Mittelbofen, 1. Juni, Darr, Johannes, fath. Lebrer Engenhabn. 1. Juli, Butife, Max, fath., Lebrer, Wilfenroth, 1. Juli. Endgilltige. Sarimann, Maria, fath.

Lebrerin, Sallaarten, 1. Inli.
Raffau, 6. Juli. Ein faiferliches Gefchenf. Der Bereinigten Bolfs-und Realicule ift in Anerfennung ibrer eifrigen und erfolgreichen Werbefatigleit für die Kriegsanleiben ein großes Reiterbitonis des Statiers bom Statier verlieben worden.

\* Dillenburg, 6. Juli. Beibelbeeren murben früher, namentlich von den Bewohnern des Diebbolgerfales, in großen Mengen bier bon Sous ju eine für billiges Geld gum Berfauf angebotin Das ift bener anders geworben. Der Studter gient abit binans in die Sauberge zum Einfammeln bee jeht doppelt begehrten und auch begehrenstwerten Balbirudt, und Lagarette und Schulen entlenden gange Edraren, die fich togtäglich in bas ichier unergrundliche Erntefeld ergieben. Un 2000 Sabrfarten ine Diebbolgtal follen am Conntag allein auf der hiefigen Station von Bollbeer"-Sammlern geloft worben fein; und abends von ben Bugen aus der Diegholge ifts die reine Bolferwonderung, die fich vom Babnbof in die Gtadt ergieigt. Was bon Beibelbeeren in ben freien Berfebr gelangt, wird mit 40-50 Pfg. für das balbe Liter begeblt.

bt. Rieb, 6. Juli. Die hiefige Zweigstelle bes Sociater Ronfumpereins wurde gestern in ben früben Morgenstunden von drei Embrechern beimgefucht, die beträchtilde Mengen von Inder, Beinen, Zigarren und andere Gaden, auch Geld erbeuteten. Auf dem Müdweg wurden die Einbrecher von Rachbaren des Konfumbaufes geftellt. Es entfrann fich eine wilde Berfolgungsjagd durch Garien und über Jaune, wobei einer der Berfolger von den blüchtlingen, die unerfannt entfamen, niedergedagen murbe

fc. Oberurfel, 6. Juli. Gine Belohnung bon 200 Marf wird bemienigen augesichert, ber über ben Berbleib einer bei Sogrich gestobienen Biege

Angaben machen fann.
b. Fnlba, 6. Juli. Die Firma F. C. Ballinger, Juldar Stang- und Emaillierwerfe, das bedeutendfte industrielle Unternehmen am biefigen Plote, das über 1200 Arbeiter beschäftigt, feiert am Juli ihr Bojahriges Gefchaftsfubilaum. -Etgotverordnetenversammlung gab dem Magiitraisantrag, wonach die Kriegsteuerungszulagen der städtischen Beamten nach den staatlichen Güben

normiert werben, ibre Buftimmung. \* Raffel, 6. Juli, Oberomtmann Bebrens bon der Domane Amelungsborn an der Oberwefer ericof fich. Wegen bober Stenerdefrandation war er gu einer Biertelmillion Mart Strafe verurteilt

bt. Mus Rurbeffen, 6. Juli. Gine nene Rrieg 8ift, um feine Tafden fich fillen au fonnen, wenbete mit reichem Erfolge ein Stadtbamfter an. Er verbreitete auf einem Dorfe die Mitteilung, ein orben berausgefommenes Sanderblatt melde ben fofortigen Baffenstillstand zweds Friebensverhandlungen. Freigebige Hände gaben dem "Friedensboten" ob diefer begtückenden Freude von allen Borräten das Beste. Die gesoppten Landleute aber verfpüren eine brennende Gehnsucht nach baldigem Bieberseben mit diesem "Friedensappftel"

f. Aus Aurhessen, 6. Juli. Während eines hef-tigen Unwetters ichlug der Blib in ein Haus in Rohdorf bei Kirchhain, decte bei diesem wie bei ei-nem nebenstehenden Gebäude das Doch ab, sprang dann in die Telephonleitung und von da auf die Scheune bes Schreiners Maus fiber und ftedte biefe in Brand. Die Schenne wurde total einge-

### Lette Radrichten.

Mus bem Reichstag.

Beratungen bon größter Bichtigfeit bevorftebenb. niung des Reichstags bat geitern (Freitag) den Entichluft des Berfallungsausichniffes gutgebeigen, wonach die zu groß gewordenen Reichstagswahlfreise geteilt und in ihnen die Berhalfnismahl eingeführt werben foll. Bie man bereits vorber wiffen fonnte, bat die Regierung durch den Mund des Staatssefreturs Dr. Gelfferich ihre Zustimmung zu diesem Wunsch ausgesprochen und derr Helfferich bat angefündigt, daß der notwendige Gesehentwurf rechtzeitig eingebracht werden wird, um das Gefen noch vor den nächsten Reichs-ingswahlen in Kraft treten zu laffen. Sier ist also der erfte Schritt zu der in der Ofterbotichaft veribrochenen "Reuorientierung" jur Ausführung ge-langt. Wie es sich mit den übrigen gewünschten Aenderungen verhalten wird, das liegt noch völlig im Dunkeln. Die inneren Angelegenbeiten scheinen übrigens nicht die einzigen zu fein, die augenblidlich mit der größten Spannung, auch vom paramentarifden Standpunft, verfolgt werben. denfalls find Ereigniffe eingetreten, die eine Aenderung des bisher vorgesehenen Arbeiten des Reichstags notwendig gemacht haben. Die für beute geplante Sitzung bes Baufes, in der ber Rangler bas Wort ergreifen follte, wird nicht ftattfinden. Die nadfte Gipung ift vorläufig für Montag angefest, anstutt deisen wird fich am heutigen Sam 8tag aber der Hauptausichuß versammeln und in der Wandelhalle verlautete, daß man auch den Rangler gu biefer Sibung erwartet. Diefe Tat-fache lägt icon barauf ichlieben, daß Berntungen bon größter Bichtigfeit bevorfteben.

In anbetracht der Borgange während des geftrigen Radmittags baben alle Graftionen bes Saufes Sipungen abgehalten.

#### Reichstag und Regierung.

BB. Berlin, 7. Juli. Die "Boffiiche Beitung" fogt unb'r der Ueberichrift: "Spftemwechfel?": Auch ben Lenfern unferer Reichsregierung ift es fein Gebeimnis mehr, daß die Sponnung innerbalb der politisch interessierten Areise den böchsten Grad erreicht bat. Bir wollen es dahingestellt fein foffen, feit wie langer Zeit man diefe Einficht bat. 216 ber Stellmertreter bes Reichsfanglers Berr Dr. Belfferich bor dem Busommenfritt des Reichstags einige Führer der Barteien zu fich bat, icheint er noch des Glaubens gewesen zu fein, der Reichston werde auch diesmal wieder die geforderten 15 Williarden bewilligen und fich dann möglichft idmell nach Hause ichiden laffen, Auf feinen Joil geht es an, wenn man ju der Anficht fommt, dog biefes Spitem verfehlt ift. daß man es mit der Opferung einzelner Stantofefreture ober Minifter beffern fonne. Ift bas Suftem falich, fo muß es

Die "Berliner Morgenpost" erflärt: Im Reichstage gingen gestern febr bestimmte Gerüchte um,

telbar bevoritebe, n. a. daß ber prengifche Stultusminifter von Trott gu Golg gum Rudtritt entfchloffen fei, do er einer durchgreifenden Bablreform abhold fei. Un einer Stelle foll ber gegenmartige Generalbirefter der fgl. Bibliothefen Ergellens von harnod für die Leitung des Rultusministeriums in Auslicht genommen fein.

Bas an diefen Gerüchten wahr ift, wird fich bald zeigen. Es fann aber ichon beute gejagt werden, daß es mit perionlichen Beränderungen allein nicht gefan ift, weber im Reiche noch in Breugen.

199. Berlin, 7. Juli. Der Bertiner Lotalan-Beiger" berichtet, die Sonnabendfigung den Bauptausichuffes ift, um einer möglichft eingebenden Aussprache Romm zu laffen, zu einer ungewöhnlich gettigen Stunde feitgefest; demnach wird die Ber-handlung bereits um 9 Uhr vormittage beginnen. Reichstangler von Beihmann-Bollweg wird vorausfichtlich bald nach Eröffnung ber Situng

#### Das bentiche Raiferpaar in Bien,

299. Bien, 7. Juli. Das dentiche Raiferpaar traf beute um 9 Uhr vormiffings in Lacenburg ein, Raifer Rarl und Raiferin Zita begrüß-ten ihre Göfte auf das berglichfte. Unter Soch-rufen, Binfen mit Tückera und Blumepgrüßen traten die Guritlichfeiten die Gabrt gum Schloffe an. Rach der Begrüßung im Schlog fubr das deutide Ratierpaar in das Absteigeauarfier im alten Schlof Bald banach gab Kaifer Bilbelm mehrere Andiengen. Um 1412 Uhr holte Kaifer Korl ben deutschen Kaifer ab, worauf Beide bie Jobrt gum Gip des Armecoberfommandos antraten, mo fie bis gur Mittigeftunde vermeilten. Gobenn febrien beibe Raifer ins Schloft gurud. Auf dem Wege jum und vom Armeesberfontmande waren fie Gegenstand berglichfter, Kundgebungen.

#### U-Bootfrieg und Ernahrungsfragen.

289. Berlin, 6. Juli. 3m Sonbtausidus des Reichntages bemerfte ber Stantsfefretur ben Junern ju ber Balutafrage, daß ber Rud. gang ibres Bertes nicht durch den inneren Bert des Geldes, fondern durch die Balfivität der Banbelsbilang hervorgerufen fei. In Geganggung fei-ner geftrigen Ausführungen über den II-Bootfrieg betont der Staatsfefretar, daß feine Ueberzeugung iber die Unfehlbarfeit feiner Birfungen fich ichon feinerzeit darauf ftunte, das die Tonnageeinfuhr nach England vor Einfegen des unbeidrähften U-Bootfrieges fich von 4,1 Millionen Zonnen Frieden auf 2,2 Millionen Tonnen verringert habe. Eine weitere Berminderung milfie in abfe Beit auf einen Bunft fübren, wo Die Ginfuhrtonnage ben Beburfniffen Englands nicht mehr gu genugen bermoge. Dierauf besprach der Brufibent des Kriegbernährungbamtes die Ernahrungsfragen. Die Lage fei ernft und finde bei ibm bolle Burdigung. In den Induftriebegirfen babe die Bevölferung mit großen Schwierigfeiten gu fampfen, in gleicher Beite aber auch die Landwirtidwit, ber es an Arbeitsfraften, Gespannen ufm. feble Bedauerlich fei, daß Erzeuger und Berbraucher über die Edsvierigfeiten nicht genugend im floren feien und fich gegenseitig mit Bormürfen belegten. Die Genahrung fei burch bie Berabfehung ber Brotration gesichert. Ob eine Erböhung ber Brotration bereits am 1. August ober 15. August möglich fei, bange von dem Ernteergebnis beut, dem Friib bruich ab. Dit ber Erhöhung ber Brotration werde gleichzeitig die Biebichlachtung jur Schon-ung der Biebbestände eingeschränft werden millen; ob dauernd, werde fich zeigen. Ab Anfang ober Mitte Mugust werbe mehr Mehl gegeben werben fonnen. Beitimmte Boraussagen über bie neue Ernte feien beute unmöglich. Der Ader fei trob auberordentlicher Schwierigfeiten reftlos bestellt Die Ausfichten für Brotgetreide feien in in ber Mebrachi ber Begirfe gut ober befrie. digen b. Der ichlechte Stand auf ben gang leichten Candboben in ber Umgegend von Berlin durfte nicht berollgemeinert werden. Der Stand der Rartoffeln ift borläufig faft überall gut. Dan fonne hoffen, daß die Kartoffelernte, die erfte Grundiage der Ernährung, wefentlich beffer würde als 1916. Der Bestand an Rindvieb und Schafen igi trot ber ftarfen Schlachtungen und ber ber Schweine im Berhältnis ju den Futtermöglichfeiten eber gu boch als gu gering. Im Berbft muffe die Schweinehaltungefrage nach dem Boriciag bes Reichstagsausichuffes, ber Deutschland bereifte, mit Rachdrud und erforderlichenfalls mit Riidfichtslofigfeit gelöft werben. Geschebe bas, fo fonne man ber Berforgung im neuen Erntejahr mit vollem Bertrauen entgegenseben.

#### Bomben auf ben Schlupfwinkel ber englischen Sochseeflotte.

#### Der Angriff auf Sarmid. - Bombarbement bes Rancher Induftriebedens.

299. Berlin, 6. Juli. (Amtlich.) Die beutichen Luftstreitfrafte fügten den Quellen der englischen Rraft einen neuen schweren Schlag zu. Der Angriff golt diesmal einem der Sauptstütpunkte und Schlupfwinkel ber englischen "großen Glotte", Am 4. Juli vormittags acht Uhr erschienen deutsche Flugzeuggeschwader über Hartwich und belegten die Festung und den Kriegshafen ansgiebig mit Brand- und Sprengbomben. Die Großflugzeige erzielten in den Arfenalen, Baradenlagern, Docks und Werften, auf einem Flugplat und auf mehreren Kriegsichiffen gableiche Bolltreffer. Die flare Gickt gestattete eine deutliche Beobachtung der Einschläge. In den Dock entstand ein großer Brand, der während des Mudfluges über Gee noch lange gu erfennen war. Der bem Gegner zugefügte militarische Schaden ift bedeutend, Rachrichtendienst des Feindes batte diesmal beffer gearbeitet. Schon bor ber Themfe-Mindung em-pfing das Flugzeuggeichwader ein ftartes Abwehrfeuer der vor der Oftflifte liegenden britischen Geeftreitfrafte. Der Gegner folgte mit dem Tener während des gangen weiteren Gluges. Eine befonders starfe Gegenwirfung sette über Harwich ein. lleber der Jeftung fam es mit den gur Abwebr aufgeftiegenen feindlichen Gliegern gu gablreichen Buftfampfen. Gie verliefen ergebnislos für ben Wegner. Der Rudmarich führte in grober Strede 150 Rilometer über Gee. In der Gegend bon Beebrugge erwarteten neue feindliche Rampfflieger von der Station Dunfirden bas Bombengeschwader, aber auch die mit ihnen sich entspinnenben Gingelfampfe brachten bem Gegner feinen Grfolg. Die beutiden Fluggenge find vollgablig in ben Beimatehafen gelandet.

28B. Berlin, 7. Juli. Die deutschen Flug-genggeschwader unternahmen in den lehten Röch-ten gablreiche Flüge. In der Racht zum 3. Juli daß ein umfangreicher Bersonenwechsel in den lei- | griff ein Geschwader das englische Munitionella-

tenden Stellen in Breugen und im Reiche unmit- | ger bei Mire mit 3600 Rifogramm Bomben an. Der Erfolg war durchichlagend. Obwohl das angegriffene Biel 30 Kilometer por unferer Front liegt, tonnten unfere Truppen in ihren Stellungen bier große aufeinanderfolgende Explofionen und einen bis jum Morgen anhaltenden Brand beobachten, An Radmittag bes 3. 3nil warfen andere Geichwaber 2500 Rilogramm Bomben auf die Bahnhofe von Chaunn und Teranier fowie auf frangoniche Truppenlager Misnetal und weitere 800 Rilogramm Bomben auf feindliche Baldlager bei Craonne. In der Radit gunt 4. Juli griff ein Bombengeichwader die Industrieanlagen bon Bemben im Beden bon Ranen an und warf 6500 Rilogramm Sprengunnition auf das Biel. In der Zeit von 11 bis 3 Uhr nochts folgte ein Augriff dem an-deren. Dabei gingen die Flugzenge jum Abwurf bis auf wenige bundert Weter berunter. Boblreiche Treffer im Biel wurden einwandfrei beobachtet und mebrere Explosionen mit gruner Beuer-Gricheinung feitgestellt. Obwohl bie ongreifenden Flugzeuge in dem Licht der goblreichen Scheinwerfer bell erleuchtet woren und von den Abmobrbatterien beftig beichoffen wurden, kehrten famtliche Gluggenge in ihren Beimathofen gurud. Auch die gur Abwehr eingesehten feindlichen Flugnicht bindern. Der Angriff bat den für die frangöfifch. Kriegsausruftung überaus wichtigen Gifenund Duttenanlagen einen bedeutenden Echoben augefligt. Der Schlag trifft die feindliche Rriegs. wirticiaft um fo barter, als die Betriebe im Raneper Industriebeden icon mehrfach burch die deutiden Aliegerangriffe auf Toge binaus ftillgelegt

Gin Mugriff an ber rumanifden Gront?

Rach einem Bericht bes "Dien" bot es den Andein, boft auch an ber rumanifden Gront eine Difenfive beweiteht. Das Blatt meldet menigftens, dog die militarifden Bertreter der Berbanderegierungen in Rufland nach der rumanischen Front abgereift find und man fpricht von wichtigen Ereigniffen, die an diefer Front erwartet werben. Das rulfische Eisenbahrneb nach Rumanien ist eigens ausgebaut worden. Das Blatt glaubt auch an des neue Einsehen einer Offenfive ber magedonischen Berbandsarmee. Es fei alle Ausficht vorhanden, daß an allen Gronten ichwere Stürme durch die ruffifche Offenfibe entfesselt werben.

#### 110 Finggenge berloren.

28.9. Umfterbam, 7. Juli. Ginem biefigen Blatte wird aus London gemeldet, daß die Berbundeten an der Beftfront im Monat Juni 110 Bluggenge verloren baben,

#### . 2% Milliarben Rubel fur Rugland,

Schweiger Grenge, 7. Juli. Rach Genfer Melbungen aus Baris berichtet "Betit Journal" aus Betersburg: Die Boridniffe ber Alliierten für ben ruff. Stootsbausbalt bis jum Jujammentritt ber fonstituierenden Berfammlung wurden auf 2% Williarben Rubel feitgesett.

#### Griedifdes Getreibe für Garrails Beer.

Rach engl, Quellen beichloft die griech Regie-rung (Benifelos), bem Berbandsbeere in Salonifi 15 000 Tonnen Getreibe aus der theffalifden Ernte gu geben.

#### Die Ameritaner in Granfreich.

Genf, 7. Juli, Das amerifanifche Botoillon bas gur Bebung ber Stimmung nach Baris geschiedt worden war, ift gestern Abend an die Front abgegangen. Wie die Parifer Zeitungen am Rachmittag antlindigten, war die Abfahrt des für des Bataillon bestimmten Sonderzuges auf abends 9 Ubr festgeseht. Es bat also ein einziger Jug genugt, um diele "Trupben" zu fossen.

#### Mirchenkalender für Cimburg.

ft. Sonntag nach Blingien, ben 8. Juli 1947. Im Dom: Um 6 Ubr Frühmeffe; um 8 Uhr to Min Kindergottesbienft mit Bredigt, um 934 Uhr: Feierliches Dochamt mit Bredigt. — Rachmittags 2

Uhr: Andacht von den 8 götel, Lingenden. In der Stadtfirche: Um 5%, 7, 8 und 11 Ufbl. Messen, die dritte mit Gesang, die lehte mit Prdigt. Kachmittags I Uhr: Christenlehre; 3 Uhr: Her Marid-Bruderichaftsandocht.

An ben Wochentogen: taglich M. Meffen: im Do: am 6 Uhr Bruhmeffe. In ber Stadtfirche un

Montag um 7% Uhr im Dom Jahramt für Beier Spihlei; um 8 Uhr im Dom feierl. Amt gur Dant-

fagung.
Dienstag um 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Fran Elifabeth Courabi; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Joief Schmidt, Landwirt.

Mittwoch um 756 Uhr im Dom Jahramt für Theobor Strunt; um 8 Uhr in ber Gtabtfirche Dabramt für Anna Maria Blechfebmitt, ihre Eligen und Geschwifter, Donnerstag um 7% Uhr im Dom feierl, Amt für Beter Labonte; um 8 Uhr in ber Stadtfirche Jahrami für Anna Maria Rieth geb. Geis und mehrere Ange-

Freitag um 7% Uhr im Dom Jahramt für Alegan-ber Barth; um 5 Uhr in ber Stadtfiche Jahramt für Anna Maria Dillebrand

Samstag um 7% Uhr im Dom Jahramt für Elifa-beth Moldaner, ihre Eitern und Gefchwifter; um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Jasob Mungenas und beffen Ebefrau Katharina geb. Beul. Um 4 Uhr nachmitings: Gelegenheit zur &l. Beicht.

Bereinsnachrichten.
Rathol. Gesellenverein. Sonntag ben 8. Juli abends 9 Uhr Gersammlung.
Rathol. Lehrlungsverein. Sonntag ben 8. Juli nochwittags um 5 Uhr Spiel. Die Mitglieber sammeln sich um 416 Uhr am fatfol. Gesellenhaus. Abends um 8 Uhr Bersammlung.
Rannerapostolat. Sonntag ben 8. Juli, Ausbetungstag. Bis zur Zertigliellung der St. Annafriche sindet die Anderung in der Kapelle des St. Bingengsdocklafts hatt. Rannens midrent der Meise um 7.

Dofpitals fatt. Morgens mabrent ber bi. Deffe um Uhr gemeinschaftliche bl. Rommunion.

ift für das verstorbene Mitglied, herrn Josef hartmann. Rachmittags um 6 Uhr Schulzenbacht. Berein tathol taufmännischer Gehil-finnen und Beamtinnen. Sommag ben 8. Juli 8 Uhr gemeinschaftliche bl. Kommunian in der

Anpelle bes Gt. Bingengbolpitala.
Rathol, Dienfthotenberein. Sonniag, ben 8, Inli nachm. 436 Uhr Andacht u. Berfammlung. Berontwettl. für Die Angelorn: 3. 8. Ober, Limbure.

## Ordentliches Dienstmädchen

megen Rrantheit bes bisberigen fofort gefucht. Diegerftraße 17.

Damenichirm Ta in ber 5 %. Uhr-Deffe am verfloffenen Sonntag in

ber Stabtfirche vertaufcht. 4738 Bitte umgutaufchen in ber Egp, bes Raff. Boten

#### Todes- \* Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinens unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nach-mittag meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegenmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

#### Elisabetha Trost geb, Laux

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der bl. Sterbesakramente im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

#### Joh. Trost.

Williams, Frankreich, Rufland, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Montabaur und Niederbrechen, den 6. Juli 1917.

Die Beerdigung findei Sonntag nachmittag 3 Uhr, das Seelenamt Montag morgen 7 % Uhr staff.

#### Danksagung.

Für die wohltsende Teilnahme an dem schweren Verluste sagt herzlichsten Dank

Familie Karl Geisler II.

Bildingen, den 6. Juli 1917.

### Amtliche Anzeigen.

### Befanntmachung.

Gemäß § 8 Abf. 1 Ziffer 5 bes Gesehes, be-treffend die Befänwfung übertragbarer Krankbei-ten vom 28. August 1905 ist bei Todesfällen an Lungen- und Kehlsopftuberfulde die Desinsestion gemäß § 19 Biffer 1 umd 3 des Gefetes betreffend die Belämpfung gemeingefährlicher Kransbeiten dem 30. Juli 1900 anzuordnen. Die polizeiliche Anordnung der Desinfestion am Falle des Boh-nungswechtels von Berionen, welche an Lungen-und Kehlsopfinderfulose erfranst find, ist dagegen gesettlich nicht vorgeschrieben. Beharfs herbeiführung einer wirksamen Be-

fampfing der Lungen- und Rehlfopfinberfulose sollen die durch eine freiwillige Desinsestion ent-ftebenden Kosten auf die Gemeinde übernommen

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur allgemeinen Keuntnis, in Fällen, in denen Bersonen, welche an vorgeschrittener Lungen- und Wehlfopftuberfulofe leiden, aus ihrer bisherigen Wohnung ober ihrem Quartier ausziehen, ber Ortspolizeibehörde unverzüglich Witteilung zu geben, damit die Desinsektion dieser Räumlichkeiten vor ihrer anderweitigen Berwendung borgenommen werben

Limburg, den 4. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Am Montag, ben 9. Juli 1917, nadmittags bon 24-5 Uhr werben Bezugsicheine jum Empfang bon Röhrmittel für Kranke und für alle nach dem 1. Juli 1914 geborenen Kinder sowie für Bersonen fiber 70 Jahre in der Aufa des alten Comnafiums

Limburg, ben 7. Jufi 1917. Ctabt. Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Sute Stoffe, Große Run >: Ganflige Breise >:

Samte Doile Blusen-

Kein Luden One Treppe

#### Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformiucke - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lohnard senior, Koramarkt.



#### Abt. VII. Beratung

Kaufmännische und buchalterische Beratung.

Gutachten.

Erledigung von

Steuerangelegenheiten

aller Art.

la. Referenzen,

4852

# Verfäumt die vaterländische Pflicht nicht,

an die Alttleiderstelle in Limburg im Balberdorffer das Sabraaffe 5 abswliefern

Sie ift geöffnet an allen Dienstagen ber Boche (Berttags) bon morgens 81/2 bis mittags 12 und nachmittags bon 21/2 bis 6 Uhr.

Entgeltlich ober unentgeltlich werben angenommen alle getragenen Rleidungss, Bajcheftude, Schuhwaren und Uniformitude.

Der Areisausichuß. 

Lehnard's

## Waschpulver

ist trei von Ton und schädlichen Bestandteilen.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg (Lahn).

Geschäftsverlegung.

Meinen verehrten Kunden die Mittellung, daß ich am

15, Juli 1917

mein Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft nach

Diezerstrasse 16,

gegenüber dem Nassauer Boten verlege und ver wie nach nur beste Qualitäten liefere

Josef Fiebig, Limburg (Lahn)

bis 15. Juli 1917 Plütz 4.

~~**~~~~~~~~~~~~~~** 

Kinderwagen

Sportwagen

Klappwagen

in größter Auswahl und bester Ausführung.

Gebr. Reuss.

Schreibstube

Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen,

Stenogrammaufnahmen aller Art.

Schreibmaschineu-Unterricht.

2 jüngere tüchtige

teilung für solort oder 1. August gesucht.

4853

Monatsmädchen

Frau Bith. Cheid Bivc.,

Bartftraße 20 I.

acfucht.

erkäuferinnen

J. Poulet a.m. b. H.

Wiesbaden.

zu vermieten.

Das von Herrn Geh. Meb. Rat

Dr. v. Tesmar

Grau Gr. Bingel Bwe.,

Diegerstraße bba

Limburg a. d. Lahn, Bahnhofstrafe. 563

Schlaf- u. Wahnzimmer ober ein größeres Bimmer mit Rochgelegenheit ju mieten gef. Offerten unter 4850 a. b. Grap b. Bl.

Freundliche

2-3immer - Wohnmo mit Abfaluft an ruhige Bente gu vermieten. Schlentert 9.

Freundl. mobil. Bimmer mit Rlavier und feparatem Eingang in ber Rabe bes Gefangenenlagers gu vermieten. Exp. b. BL

In Monat August zwei moblierte Chiafgimmer eventl, auch mit möbliertem Bobugimmer gefucht. Angebote unter Mr. 4824

Einfamilienhaus

an bie Beichaftiftelle.

Frankfurterftr. 48 b., 8 Bohnraume, 2 Manfarben, Babesimmer, Bentralheizung ift jum 1. Ottober b 38. anber-Brantfurterftruße 49 a

Manfarden-Bohnung ober anbere fleine Bohnung gmet Bimmer und Ruche, in reier Bage, von einzelner Beton gu mieten gefucht. Angebote erbitte unt. 4818

an bie Exp. b. Bl. Junger Mann fucht ein-fach mobl. Zimmer am liebten mit Bhittag. und Abend. effen. Angeb. mit Breisangabe unter 4887 an bie Befchafteft.

Geräumige Simmermohnung mit allem Bubehor, fowie Gartenanteil in fconer Lage

per 1. Oft. an ruhige Leute gu permieten. Offerten unter 4783 an bie Egp. b. B. gu fenben.

But moblierte Bimmer

su permieten. Blumenroberftraße 8.

bewohnte Dans Diegerftr. 44 mit Garten ift pom 1. Dt. In befferem Daufe finben tober b. 36. ab anberweitig Damen und herren guten Mittagötifc. Josefftraße 6.

Wasse erhaltener Herd

au taufen gefucht. Dff. unter 4779 a. b. Epp.

Gebrauchtes

Damenrad m taufen gefucht. Off mit Breisangabe unter M. E. 25, postl. Rieberbrechen. Gefucht

1 Schweinetrog. Austrage B II, part.

Maure

einen noch gut erhaltenen Herb. Off. unter 4831 a. b. Exp.

taufen. Gebrüder Ananber, Bonn, Gernfprecher 20.

Neu

Simmerman'iche Brauerei.

# Toufeld

mit fettem, weißem Zon ju taufen gesucht.

Offerten unter 4208 an bie Exp. b. BL Gin guterhaltener, fcmerer

Kuhwagen ju taufen gefucht. Angebote mit Breis an 30h. Merfeld, Behnhaufen.

Antike Perzellane als: Figuren, Gruppen, Zaffen, Schuffein, Service ufw. ju guten Preifen zu taufen gefucht. 4196

Victor Hetzler, Biesbaben, Webergaffe 2.

und gwar Buden-Echeit. bolg einige Babungen gu taufen Breis franto Bagg Maing-

Rheinallee erbittet Gab, A. Gerster, Maing, Zel. 4033.

unb Raidinen aller Urt, neu und gebrauchte, zu taufen

P. Albert Schmitz, Roln, Arnbtftrage 3.

Ein Ba ar gut erhaltene Derren-Schnürschuhe (Größe 43) zu taufen gefucht. Ang. m. Preis unter 4796 a. d. Geschäftsftelle.

### Möbel

tauft einzelne Stude fowie gange Einrichtungen V. Bommer,

Reumartt 7. Ein fconer

Biegenbock m pertaufen

@1g. Dabamarerftr. 8. Ein Anhwagen u verfaufen. Peter Birnfeld. Mojdheim.

Wer estails Gitarre-Unterricht? Off. unt. 4825 a. b. Ogp.

Ein Boften gute Mufnehmer

A. Albert jr. Gin Häfin mit Jungen ju verfaufen. 4845 Robrmeg 3. I. St.

Mehrere hunbert reine Weinflaschen

gu vertaufen. Gut erhaltener Rinberwagen ju verfaufen. 4842 Eta. Quifenftrafte 5.

Bis auf Beiteres tann id woche, Donnerstage un Freitago

Mufnahmen annehmen. Conntage ift groffert wer 10-3 Uhr.

Julius Weimer. Photograph, Reumarkt 16.

Gine neue, noch nicht gebrauchte Bagen=Binde per Tragfraft 5000 Rg. preit

Josef Lamboi.

Jeder darf radfahren mit meinem

ORPA

Jeh

bin

meifterftrage 4.

erlaubulafe. Epiralfeder. Reifen 7,75 Solgreif. 5,50 Tauretten

9,75, Zanreifen In. Dan 12,50, Deig. Standars, reifen 12,00, alles p. Et. Umtaufd geftattet, alle tein Rifito. Biele Zan. fenbe getiefert. Bagt auf jede Geige. Rann jeder aufziehen. Unter Garantie paffend und haltbar. Bieberverläufer Rabatt Sehlawe, Metalimeres fabrit, Bertin 255a, Beis

Möbel

auf Teilgahlung, fleine Injahlung, bequeme Abgahlung bei B. Bommer, Renmarh?

But erhaltene, gebraudte Möbel

und Rodiferd ju verlaufen. Gefdwifter Brag,

Anrtoffelkörbe, hafer: u. Futter: Siebe

gu 3,25 Mf. per Stud al Werf gegen Rachn. 4336 Drahiwerf Ruftein u. Co. D.-Ruhrert 66.

Oelfannen rus Beisblech, 2, 3, 5, 6 unb

10 Liter Inhalt, fteis vor-Peter Weyer,

Montobent, Bahnhoffir. 8. "Diri"-Roftschute

Farbe fier Iandto, Gerate, Baume, ulio, mafferdicht, gebrauch

Wart: 14 .- , 26 .- , \$0 .ab Bert gegen Radmohme. Nabrif Ruftein u. Co. D.-Ruhrori 66.

Alleinfteh penf Behrer fuck auf einem Dofgut Befchaf tigung : Beaufficht, Schreit arbeiten ufm.

Angebote unter 4776 a. b Exp. b. BL

Gine fraftige, linte und rechts gefahrene Rub mit 2 Ralb u verfaufen. Anton Beck,

Mentersbaufen.

Gine trächtige Sabrtub Bahnraffe), im Geptember

talbend, ju vertaufen. 4786 Peter Fritz V., Riebergengheim Dochträchtige, fcmere

Fahrfuh Jakob H. Schmitt, Diettirmen. Gutes Läuferfdwein ge

Frang Brog, Limburg, Rosmartt 6.

Berfaufe noch 2 Bentmer

280, fagt bie Befch. 474

Prima Zuchtham Belgier Riefe) preien. gu wert Dodyftr. 7, 1 Gt Gebrauchte

Aepfelweinkelter pu faufen gefucht. Angeb. und 4802 a. d. Gefchäfteft b. 345

Seidenstoffe und Samte

für Blusen und Kleider sowie und -Schleier empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

gäin?

mis bes Bendite II minn n 3m D pielan er

einem E

Reids migeging Sinbenb 图识. E Binb Bubenb bei Seine Gogialde

Berlin,

Wien um

**Minglieber** 

Imtifchen ! ardunals l Merbming Regierung 1914 befteb gen auf be Beiten bin Die Einfift beitt bie Reichetanse mb Stoat meg bes 5

Mbdan 939. B terfchen Bu ber abgeba 题想。 98 englar

behnfo Mbi

The atroci 9

lobrycugen .

Minty fo

Soutevillibre

BB. 33 miden Bu Onegsanlei borben, too Benen Doll en Militieri

Bafel, 8. mgöfifde mi im B nd ein Te dann tours 1819. Br

gean to obe wiebe inter ben iglifden D Beigen, el englisch ei der bi 2. Im 9

mbfer un burch un den fich b de Trans offneten e (o.) mit 2 olb" (4013 & betraffne "Diaffe" er bon ehr

mnen fotvi delien belo ampfer tou er im Nod Btm.-Gef

Der Ch